

# VEREIN FRÜHFÖRDERUNG e.V.



Kinderkrippe

Integrationskindergarten

Integrationshort

Neuland

Mittagsbetreuung

Hausaufgabenbetreuung

Freizeit- und Förderkurse

Therapeutische Hilfen für Kinder

---

Jahresbericht  
2011/2012

---



Verwaltung  
Kindergarten



Kinderkrippe

Liebe Mitglieder, Eltern und Freunde,

der folgende Jahresbericht gibt Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über das Geschehen im Verein Frühförderung im vergangenen Jahr und einen Einblick, wie in allen seinen Einrichtungen gearbeitet wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten der Bilder und beim Lesen.

Wir Zeit



Integrationshort



Neuland



„Die Räuberbande IG II“



Räuberbilder aus der Projektarbeit IG II „Der Pirat Rasmus Rotbart und seine Freundin Lawina“ (S. 42)

**S** Während des ganzen Jahres in regelmäßigen  
**E** Abständen **Vorstandssitzungen**.

**P** Regelmäßige Teilnehmer sind die drei Vor-  
**T** stände. Die Gesamtleitung, die Verwaltungs-  
**E** leitung und die Hortleitung nehmen als bera-  
**M** tende Mitglieder teil.

**Vorstand**

Vorsitzende: Gerti Lecheler  
Stellv. Vorsitzende: Maria Habermeyer  
Finanzvorstand: Robert Schindler

**1**  
**1** **Leitungen**

Gesamtleitung: Eva Zett  
Verwaltungsleitung: Ruth Zettel  
Krippenleitung: Eva Zett  
Kindergartenleitung: vakant, i.V. Eva Zett  
Hortleitung: Zenta Kaltenberger  
Leitung von Neuland: Katherina Müller

**Der Verein betreibt**

- 2 Kinderkrippengruppen mit Einzelintegro-  
tion
- 6 integrative Kindergartengruppen
- 2 integrative Hortgruppen
- 1 Intensivgruppe Neuland
- Mittagsbetreuung und Hausaufgaben-  
betreuung an den Neuburger Grundschu-  
len
- Freizeit- und Förderkurse für Vorschulkin-  
der und Grundschul Kinder

01.09.

**Kinderkrippe**

In der Gruppe 1 leistet Natascha Wiedemann  
ihr Sozialpädagogisches Seminar 1 zur Er-  
zieherin ab.

In der Gruppe 2 nimmt Theresa Pomp ihre  
Arbeit als Kinderpflegerin auf und Laura  
Brandner absolviert ihr Sozialpädagogisches  
Seminar 2 zur Erzieherin.

**Kindergarten**

Die IG I ist ab diesem Jahr eine Ganztags-  
gruppe und von 7.30 – 16.30 Uhr geöffnet.  
Lisa Groner absolviert ihr Sozialpädagogi-  
sches Seminar 2 zur Erzieherin in dieser  
Gruppe und Carina Feigl im Schuki.

Als zusätzliche pädagogische Fachkräfte  
unterstützen Eva Plank und Birgit Heinrich die  
Gruppen, als pädagogische Ergänzungskräfte  
Nicole Hutschenreiter und Sabrina Seitz.

**Hort**

Daniela Mederer beginnt als Erzieherin in  
Gruppe 2.  
Johanna Frey ist Berufspraktikantin in  
Gruppe 1.

**Neuland**

Die **Betreuerinnen** zum 1. September sind:  
Monika Linck, Elke Müller und Martina Schwarz  
Die **Leitung** hat Katherina Müller.

05.09.

Neuland öffnet mit Ferienbetreuung. Es kommen  
acht „alte“ und vier „neue“ Kinder. Die Regeln der  
Gruppe werden besprochen, die neuen Kinder  
werden in den Geburtstagskalender und den Wo-  
chenarbeitsplan aufgenommen und sie gestalten  
ihren Bilderrahmen für die Fotowand an der Gar-  
derobe. Sie lernen die Tagesstruktur in Neuland  
kennen und die Umgangs- und Benimmregeln, z.B.  
Tischdecken, Umgang mit Besteck, Hausaufga-  
benzeit einhalten.... Wo es möglich ist, vermitteln  
und erklären die alten Kinder den Neuankömmlin-  
gen die Regeln des Hauses und wirken als Vorbild.

Aktionen in den Ferien sind u.a.

- Ausflüge in den Wald mit Blättersammeln
- Besuch von Spielplatz und Schwimmbad
- Herbstliches Basteln, z. B. Kürbisschnit-  
zen, Blättermobile...
- die Vorbereitungen für die Schule werden  
getroffen: Ranzen werden entrümpelt und  
gesäubert, Stifte gespitzt, Arbeitsplätze  
festgelegt und es wird überprüft, ob alle  
Materialien für die Schulaufgaben vorhan-  
den sind.
- Für die Feedback-Runde gestaltet jedes  
Kind sein Kissen mit Stoffmalfarbe.

Wie in allen Ferien wird das Essen mit den Kindern  
täglich gekocht. Der Speiseplan wird besprochen  
und die Lebensmittel werden eingekauft.

Beim Einkaufen werden auch gleich die unter-  
schiedlichsten Regeln gelernt:

Was kosten die Lebensmittel? Wie viel Geld muss  
ich mitnehmen? Wie grüße ich beim Betreten des  
Geschäftes? Wo finde ich welche Lebensmittel?  
Wie frage ich höflich, wenn ich etwas nicht finde?

13.09.

**Mit der Schule beginnt die Hausaufgabenzeit.**

Nach dem Mittagessen **beginnen alle Kinder zur  
gleichen Zeit** mit den Hausaufgaben. Sie **haben  
ihren festen Hausaufgabenplatz** in den nur dafür  
vorgesehenen Räumen.

**Jedes Kind hat seine Erzieherin, die sich um  
seine Hausaufgabe und seinen Lernfortschritt  
kümmert** und auch die Eltern- und Lehrergesprä-  
che führt.

**Hort**

Die Arbeit im Hort beginnt mit der Ferienbetreuung.  
Die **Betreuerinnen der Integrationsgruppen** zum  
01. September sind:

Kinderkrippe

Integrations- / Schulkindergarten

**Kinderkrippe**

Die **Betreuerinnen der Kinderkrippe** zum 01. September sind:

**Gruppe 1** Katja Spieler, Irmi Pöttmesser, Michaela Preuß, Natascha Wiedemann

**Gruppe 2** Nicole Breitner, Tina Andexinger, Theresa Pomp, Laura Brandner

Die **Leitung** hat Eva Zett.

**Pädagogische Schwerpunkte**, die den Alltag in unserer Kinderkrippe kennzeichnen:

- Das **Berliner Modell der sanften Eingewöhnung**: Die Kinder sind die ersten Tage für zwei Stunden täglich mit ihrer Mutter oder ihrem Vater zusammen in der Kinderkrippe. Die Bezugserzieherin versucht in dieser Zeit, Kontakt zu „ihrem Kind“ aufzunehmen, und mit ihm zu spielen, während Vater oder Mutter als emotionaler Halt für das eigene Kind in der Gruppe bleibt. Am dritten oder vierten Tag verlässt der Vater oder die Mutter das erste Mal den Gruppenraum für längstens eine halbe Stunde. Diese Zeitspanne wird von Tag zu Tag gesteigert, bis das Kind problemlos alleine in der Gruppe bleibt.

Auch werden nie mehr als zwei Kinder gleichzeitig eingewöhnt.

- Der **Tagesablauf** in der Kinderkrippe ist nach klaren Strukturen geregelt, da Krippenkinder aufgrund ihres Alters ein großes Bedürfnis nach einem geregelten Ablauf haben.

07.00 – 08.30	Bringzeit mit Freispiel, evtl. kleine Angebote wie z.B. Malen, Kneten, Basteln
08.30 – 09.30	Gruppe aufräumen, gemeinsames Singen des Begrüßungsliedes „Guten Morgen“, gemeinsames Frühstück
09.30 – 10.45	Es werden Kleingruppen gebildet, situativ je nach Alter, Interesse oder Geschlecht. In der Kleingruppenarbeit finden statt: die <b>gezielten Beschäftigungen</b> (kreative Angebote, Gespräche, Lieder und Fingerspiele, Bilderbücher, Bewegungseinheiten...) Ausflüge, <b>gelenktes Freispiel</b> in der Gruppe, <b>Wickeln und Pflegen als bewusste Einheit</b> .
10.45 – 11.00	Der gemeinsame <b>Sing- und Spielkreis</b> , indem auch besprochen wird, was in den Kleingruppen geschehen ist.
11.00 – 11.30	Gemeinsames Mittagessen
11.30 – 12.30	- Ein Teil der Kinder wird nacheinander zum Schlafen gelegt - Mittagsbetreuung für die Kinder, die früher abgeholt werden
12.30 – 15.30	Kinder nach dem Schlafen wickeln und anziehen, Freispiel im Gruppenraum oder Garten. In dieser Zeit findet auch eine kleine Obstmalzeit statt.

**Neuland**

Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Katherina Müller übernimmt die Leitung von Neuland für Ulrike Derscheid  
Elke Müller kommt für Ulrike Habermeier als Erzieherin.

**Zusätzliche Angebote des Vereins**

13.09.

**Mittagsbetreuung**

Mit Schulanfang beginnt die **Mittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung** an den Neuburger Grundschulen.

Die Mittagsbetreuung ist an allen Schultagen von 11.15 – 13.15 Uhr geöffnet, die verlängerte Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung von 11.15 – 15.30 Uhr, die Hausaufgabenbetreuung von 14.00 – 15.30 Uhr.

Während des ganzen Jahres bieten die Betreuerinnen in der Zeit von 11.15 – 13.15 Uhr auf die Jahreszeit bezogene Mal- und Bastelarbeiten an. Hierbei gehen sie auf die Interessen der Kinder ein. Sie machen kleine Ausflüge und nutzen das Freigelände an jeder Schule. Kleine Höhepunkte sind die jeweiligen Geburtstage der Kinder, die Weihnachtsfeier und das Abschlussfest vor den Sommerferien.

Die Zeit von 14.00 – 15.30 Uhr ist schwerpunktmäßig der Erledigung der Hausaufgaben gewidmet.

In der **Grundschule im Englischen Garten** betreuen Inge Appel, Anita Fischer, Andrea Klein und Marliese Thaler insgesamt 51 Kinder. Das Essen für die Kinder wird vom Bürgerhaus Ostend angeliefert.

In der **Volksschule Am Schwalbanger** kommen 36 Kinder in die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung. Renata Birk, Brigitte Mayer und Elisabeth Reichard sind in diesem Jahr die Betreuerinnen der Kinder. Zum Essen gehen sie mit den Kindern ins BRK-Seniorenheim.

In der **Volksschule Neuburg Ost** werden insgesamt 53 Kinder von Christine Groner, Doris Hanauer, Nadina Nahmer und Roswitha Schuster betreut. Zum Mittagessen wird das Bürgerhaus Ostend besucht.

In der **Volksschule Neuburg Ost** startet eine **gebundene Ganztagsklasse**. Die Träger-schaft für die pädagogische Betreuung während des Mittagessens und der Freizeitgestaltung übernimmt der Verein Frühförderung. Betreuerin ist die Erzieherin Monika Seifert.

**Hort**

**Hortgruppe 1** Susanne Braun, Eva Plank und Johanna Frey

**Hortgruppe 2** Birgit Heinrich, Daniela Mederer  
Die **Leitung** hat Zenta Kaltenberger.

**Externe Ferienbuchung:**

**Auch in diesem Jahr besuchen Kinder aus der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung von den Neuburger Grundschulen in den Schulferien den Hort, wenn die Hortkinder ihren Platz in den Ferien nicht beanspruchen.**

Diese Möglichkeit wird von Eltern in allen Ferien genutzt. Bis zu 7 Plätze können in diesem Jahr in jeder Ferienzeit vergeben werden.

**Hort und Kinder der Mittagsbetreuung**

01.09. bis 12.09.

**Ferienprojekt-tage**

Den Erzieherinnen ist es im September vor allem wichtig, die neuen Kinder sehr schnell kennenzulernen. Sie entscheiden sich für ein Programm, das offen ist für unterschiedliche Bedürfnisse.

Aktionen während der Ferien sind u.a.

- Hortralley
- Waldgeister tonen
- Kuchen backen
- Kindercafe
- Besuch der Bäckerei Kaltenstadler und Brezen backen
- Besuch des Bauernhofs „Boarisch Bauer“ der Familie Müller
- Spiele in der Turnhalle
- Gartentag

Auch in diesem Jahr bereiten die Erzieherinnen wie in allen Ferien das Mittagessen mit den Kindern selbst zu.

13.09.

Die Hortgäste aus der Mittagsbetreuung haben den Hort verlassen.

- Die Schul- und Hausaufgabenzeit beginnt. Die **Hausaufgabenzeit und Hausaufgabenbetreuung wird individuell gehandhabt**. Je nach Bedürfnis und Vermögen können die Kinder gleich nach der Schule oder erst nach einer Pause und nach dem Mittagessen mit ihrer Hausaufgabe beginnen. Hierbei haben sie ihren **festen Hausaufgabenplatz. Jedes Kind hat seine Erzieherin, die sich schwerpunktmäßig um seine Hausaufgabe und seinen Lernfortschritt kümmert** und auch die Eltern- und Lehrgespräche führt.

- Mit Schulbeginn sind alle Kinder in den Gruppen eingetroffen. Die Erzieherinnen gestalten und dekorieren mit den Kindern die Gruppenräume (Geburtstagskalender, Namensschilder...). Ebenfalls lernen die neuen Kinder Umgangs- und Benimm-Regeln (Tisch decken, Umgang mit Besteck ...).

## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

- Die **Bewegungsbaustelle**: Die Bewegungsbaustelle ist fester Bestandteil des Gruppenalltags und wird täglich verwendet. Da in der Krippe momentan kein Turnraum zur Verfügung steht, wird aktuell von den Erzieherinnen diese Kletterlandschaft, bestehend aus großen Schaumstoffbausteinen mit Tischen, Langbank, ... aktuell immer dort, wo Platz ist, aufgebaut: In der Vorhalle, im Schlafrum, im Garten oder auch im Gruppenraum.

- Ein weiterer Schwerpunkt im Gruppenalltag sind die **Förderungen der Alltagskompetenzen** (An- und Ausziehen, Sauberkeitserziehung) und die **Mithilfe bei Alltagssituationen** (Tisch decken, abräumen, Wäsche zum Waschen bringen ...).

In beiden Gruppen werden nacheinander drei neue Kinder nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell aufgenommen.

**Gezielte Beschäftigungen**

Beide Gruppen entscheiden sich für das **Thema „Jahreszeiten“**.

Die **Gruppe 1** unter dem Motto **„Der Baum und die Farben im Wandel der Jahreszeiten“**. In **Gruppe 2** lautet der Titel **„Frühling, Sommer, Herbst und Winter“**.

**Beide Gruppen** starten mit der Jahreszeit **„Herbst“**.

Auf täglichen Spaziergängen zur Burgwehr werden Äpfel, Weintrauben, Birnen, Blätter, Kastanien ... gesammelt. Die Kinder beobachten und besprechen die Färbung des Laubes, die letzten Früchte an den Bäumen, den Blätterverlust der Bäume, erleben auch Wind, Sturm und Regen, hüpfen durch Pfützen und spielen im Blätterbad.

Weitere Aktionen im September und Oktober sind u.a.:

**Gruppe 1**

- Mit den Kindern wird ein großer Baum an die Glastür zum Garten gemalt. Der Baum bekommt für den Herbst braune, rote, gelbe Blätter, die mit Fingerfarben hingetupft werden. Er wird den Jahreszeiten entsprechend immer wieder verändert werden.
- An der Wand entsteht ein zweiter großer Baum aus Pappe und Pappmaschee. Die Krone wird geviertelt und das erste Viertel bekommt ebenfalls Herbstblätter. Dazu wird Papier farblich eingefärbt und zusammen geknüllt.
- Memory aus Blättern
- Naturbilder mit Blättern und Früchten
- Igel aus Ton und Kastanienschalen
- Blätter- und Kastanienketten
- Blätterdruck mit Fingerfarben
- Waldlandschaft gestalten mit Kastanientieren im Riesenkarton
- Klecksbäume mit Schwamm und Farben
- Kürbisse aushöhlen
- Kürbissuppe kochen, Igelbrötchen backen, Obstsalat
- Körpererfahrungsspiele mit Schwungtuch und Blättern
- Herbstlieder: „Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder“, „Der Herbst“, „In einem kleinen Apfel“, „Es tanzt ein kleines rotes Blatt“

Kollegiale Beratung für die Betreuerinnen und **Ansprechpartner für Eltern und Lehrer** an allen Schulen ist Zenta Kaltenberger.

19.09.

#### **Vorstandsitzung**

Inhalte sind u.a.:

- Personalplanung
- Angleichung der Schließzeiten von Kinderkrippe und Kindergarten
- Erhöhung der Kindergartengebühren

Teilnahme am Trägertreffen der Neuburger Kindergärten

#### **Anschaffungen**

##### **Kindergarten**

Im Kindergarten bekommen mittlerweile 36 Kinder Mittagessen. Dafür wird ein Servierwagen, eine Kühl-Gefrierkombination und eine Profispülmaschine angeschafft.

##### **Hort**

Neue Regale für die Gruppenräume

Da sechzehn Kinder in der Gruppe sind, legen die Erzieherinnen sechzehn Dienste fest (Spülmaschine einräumen, Blumen gießen, Treppe kehren...). Die Dienste werden immer eine Woche lang ausgeübt. Nach einer Woche wird gewechselt und die Kinder übernehmen einen anderen Dienst.

#### **Freispielzeit**

##### **Hortgruppe 1 und 2**

Auf Grund des schönen Wetters sind die Kinder fast nur im Garten. Die Mädchen spielen vor allem Küche und Verkaufen. Dazu werden Bretter und Holzgestelle verbaut, die Jungen graben Höhlen und Bunker.

Die Kreuzwaage fordert immer wieder zu akrobatischen und turnerischen Übungen heraus.

Den ganzen Monat über werden Kürbisse ausgehöhlt und weiterverarbeitet.

##### **Hortgruppe 1**

In den Gruppenräumen beginnen die Jungen „Schule“ zu spielen. Im Laufe der Zeit wird das Spiel immer detaillierter, es wird dazu gebastelt, gefaltet, gemalt. Das Spiel „Schule“ dauert bis Weihnachten.

Jeden zweiten Freitag Besuch der Turnhalle im Englischen Garten.



Hort: Die Wochendienste werden festgelegt.

## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

- Fingerspiele: „Der Apfelbaum“, „Von den Bäumen“
- Klanggeschichte: Blätterfall
- Bilderbuch: „Purzel der Waldwichtel“

**Gruppe 2**

- bunte Blätterketten
- freies Gestalten mit den gesammelten Herbstmaterialien
- Ketten und Tiere aus Kastanien
- im Wochenmarkt Kürbis kaufen, aushöhlen, Kürbissuppe kochen
- Lieder: „Der Herbst, der Herbst ist da“, „Falle, falle, falle“
- Legen von Bildern und Muster mit unterschiedlichen Materialien auf dem Spiegel. Die Großen legen ihr Gesicht nach
- Es wird wieder eine Wühl- und Fühlkiste in der Gruppe eingerichtet, die mit Materialien entsprechend der Jahreszeit gefüllt ist; zur Zeit mit Blättern und Kastanien.

**Kindergarten**

Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen während des Kindergartenjahres. Teilnehmer sind die gewählten fünf Elternbeiräte, ihre fünf Stellvertreter und die Leitung des Kindergartens.

**Hort**

Die sechs Elternbeiräte des Hortes treffen sich ebenfalls in regelmäßigen Abständen. An ihren Sitzungen nimmt die Leitung des Hortes Zenta Kaltenberger teil.

**Kindergarten**

Die **Betreuerinnen der Integrationsgruppen** zum 01. September sind:

**IG I** Stefanie Stemmer, Manuela Kifmann, Lisa Groner

**IG II** Bettina Eichler, Martina Jäger-Duschek

**IG III** Sonja Heckl, Virginia Kiefer

**IG N** Anneliese Kammerbauer, Katharina Weber

**IG GT** Waltraud Schmitt, Miriam Ledwon

**Schuki** Sigrid Schmidt, Renate Zinsmeister, Carina Feigl

**Zusätzliche pädagogische Fachkräfte** sind:

Sabine Friedl, Birgit Heinrich, Nicole Hutschenreiter, Eva Plank, Sabrina Seitz

**Die Leitung** hat Eva Zett.

Die Erzieherinnen beobachten Spielverhalten, Gruppenprozesse und Interessen ihrer Kinder im Freispiel. Aufgrund dieser Beobachtungen entwickeln sie die **Projektarbeiten** für ihre Gruppen.

**Projektarbeit IG I**

In der Gruppe sind 14 neue kleine Kinder und drei 4-5 jährige Mädchen.

- Die „Neuankömmlinge“ bekommen **Zeit, sich einzugewöhnen** und den Tagesablauf, die Räumlichkeiten und die Spielmöglichkeiten kennenzulernen. Es wird geklebt, gebastelt, geschnitten, geknetet, Bücher angeschaut, gekocht, sich verkleidet und geschminkt ... entsprechend der Jahreszeit bis Weihnachten.

- Die drei größeren Mädchen der Gruppe müssen sich auf die neue Gruppensituation einstellen: waren sie letztes Jahr die Kleinen, sind sie jetzt die Großen der Gruppe. Die Erzieherinnen räumen ihnen bewusst mehr Selbstbestimmung ein: Sie dürfen den Garten, den Gang ... alleine erkunden und ihre Spiel- und Bastelideen beeinflussen auch das Spielverhalten der jüngeren Kinder.



„Sich wohlfühlen“  
in Kinderkrippe, Kindergarten, Hort





### Projektarbeit IG II

In der Gruppe sind bis auf wenige Kinder nur Vorschulkinder. Diese Kinder erhalten täglich einzeln oder in Kleingruppen Aufgaben aus dem Vorschulraster. Dieses **Vorschulprogramm** läuft bis Februar als Schwerpunkt.

### Projektarbeit IG III

Die Gruppe setzt sich aus sechs neuen 3-Jährigen und elf vier Jahre alten Kindern, die schon ein Jahr den Kindergarten besuchen, zusammen.

Den Erzieherinnen ist es wichtig, dass die **Neuankömmlinge** heimisch werden. Sie bekommen **Zeit, sich einzugewöhnen** und den Tagesablauf, die Räumlichkeiten und die Spielmöglichkeiten kennen zu lernen.

Die Großen sind sofort wieder im Kindergartenalltag angekommen. Die Erzieherinnen erleben diese Kinder als sehr interessiert an allem und für alles offen.

Die Erzieherinnen setzen bei dieser Offenheit und auch an dem vorhandenen Können der Kinder mit dem **Projekt „Kreative Werkstatt“** an.

Ziele:

- Entwicklung eigener Ideen und das Selbstbewusstsein, diese auch eigenständig umsetzen zu können
- Kreativität und damit auch eigenwillig denken zu können

Inhalte:

- Den Kindern wird eine Vielzahl von Materialien angeboten, verbunden mit einer gezielten Einführung selbst sehr bekannter Materialien. Was kann man aus diesem Material eigentlich alles gestalten? Was fällt mir noch dazu ein? Ist sogar etwas noch ganz anderes möglich?

Die Erzieherinnen geben überhaupt kein Thema und keine Handlungsplanung vor und greifen jeden Vorschlag des einzelnen Kindes auf. So entsteht im Laufe der Zeit eine Vielzahl an ganz unterschiedlichen Arbeitsergebnisse: z.B. aus Holz eine Dampfmaschine, ein Kran, ein Radlader und das trojanische Pferd.

- Die Materialien im Haus sind:

Fingerfarben, Pappmaschee, Salzteig, Ton, Wachs, Schere und Papier, Kleber, Stifte, Holz, Rasierschaum ...

- Die Materialien im Garten sind:

Erde, Sand, Steine, Wasser, Gras, Holz und Äste, Sträucher, Bäume ...

- Viele spontane Ausflüge bei jedem Wetter:

an die Donau, in die Altstadt, zum Englischen Garten, zum Schranenplatz, in den Wald ... . Diese Ausflüge werden dazu genutzt, Bekanntes bewusst neu zu sehen.

Bsp. Fotocollage: Die Erzieherinnen geben einer Gruppe von Mädchen einen Fotoapparat in die Hand, mit dem Auftrag zu fotografieren, was sie interessant finden. Die Erzieherinnen stellen fest, dass die Kinder zum Teil Dinge entdecken, die ihnen völlig entgangen sind oder die selbst ganz anders wahrgenommen haben. Im Anschluss gestalten jedes Mädchen mit diesen Fotos für sich ein Fotoalbum, verziert es und wenn ihm Texte zu seinen Bildern einfallen, schreiben die Erzieherinnen das Gesagte wörtlich dazu.

Das Projekt läuft bis Weihnachten.



Flugzeuge aus der Projektarbeit IG N „Alles, was fliegt“ (S. 22)



**O Mittagbetreuung**

**K** In allen drei Grundschulen laufen Informationsabende über den Ablauf in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung. Zenta Kaltenberger und die Betreuerinnen informieren die Eltern u.a. über die Möglichkeiten und Grenzen in der Hausaufgabenbetreuung.

**Neuland Freispielzeit.**

- Der Apfelbaum im Garten hat heuer besonders viele Äpfel. Den ganzen Herbst über ernten die Kinder die Äpfel und es wird Apfelkompott gekocht, Apfelkuchen gebacken, Süßspeisen hergestellt ...
-

Hort: Binden des Maibaumkranzes für die Maibaumfeier (S.47)



### Projektarbeit IG N

Bis auf drei neue Kinder hat sich die Gruppenzusammensetzung nicht geändert. Neu allerdings war der Umzug in einen anderen Gruppenraum. Es dauert seine Zeit, bis alle sich richtig heimisch fühlen. Bei den zwei Vorschulkindern startet das tägliche Vorschulprogramm. Den drei neuen Jungs geben die Erzieherinnen genügend Zeit, sich in Ruhe eingewöhnen zu können: das vorhandene Spielmaterial kennenzulernen, sich im Umgang mit Schere, Kleister, Kleber, Holz zu üben, Kontakte mit den anderen Kindern zu schließen, neue Bilderbücher zu hören

### Projektarbeit Schuki

#### Vorschulraster

Der Schuki ist eine altershomogene Gruppe, in der sich Vorschulkindern und von der Schule zurückgestellte Kinder befinden. Alle Kinder der Gruppe erhalten bis Weihnachten täglich einzeln oder in Kleingruppen **Aufgaben aus dem Vorschulraster des Kindergartens**. Dieses Vorschulprogramm läuft bis Mitte Dezember.

### Migrantenförderung

Birgit Heinrich übernimmt die Sprachförderung bei den Migrantenkindern. Im September lernt sie die Kinder in den Gruppen kennen und passt ihr anschließendes Lernprogramm dem Sprach- und Entwicklungsstand der Kinder an. Die Vorschulkindern haben bis zum Ende des Jahres zwei Stunden Förderung in der Woche, die 4-5-jährigen eine Stunde.

Birgit Heinrich behandelt schwerpunktmäßig die Themen Familie, Tiere, Stadt und Körper. In den Lerneinheiten sind viel Sing- und Kreisspiele und freies Erzählen enthalten. Es werden Geschichten zum jeweiligen Thema vorgelesen, die Geschichten werden nacherzählt, Fragen beantwortet oder die Kinder erfinden das Ende einer Geschichte selbst.

Freitags werden die Kinder jede Woche von ihr von der Grundschule Am Englischen Garten abgeholt und in den Kindergarten gebracht. Birgit Heinrich nutzt diese Spaziergänge, um an die Donau zu gehen, Geschäfte zu besuchen und einzukaufen oder auch alles Interessante aufzugreifen, was den Kindern auf dem Weg zum Kindergarten begegnet.

Gegen Ende des Jahres unternimmt sie in den Förderstunden der Vorschulkindern zusätzliche Ausflüge in die Stadt, um sie diese erleben zu lassen.

### Kindergarten

04.10.

#### Elternbeiratswahl

Der noch amtierende Elternbeirat des Kindergartenjahres 10/11 richtet die Elternbeiratswahl aus. Melanie Kappl als amtierende Vorsitzende

10.10

IG II /IG III / Schuki / IG II

Kinder aus diesen Gruppen nehmen mit dem Lied „Wenn der Elefant in die Disco geht“ an der Eröffnung der neuen Räume der Medienzentrale des Landkreises Neuburg/Schrobenhausen teil.

O  
K  
T  
O  
B  
E  
R

1 Die **Informationsabende** finden statt  
1 29.09.

**Grundschule Englischer Garten**

06 .10.

**Grundschule Am Schwalbanger**

11.10.

**Grundschule Neuburg Ost**

01.10.

### **Kindergarten**

Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Peter Kopischke übernimmt die Leitung des Kindergartens. Sozialpädagogin u. –arbeiterin B.A. (FH) Lisa Marb wird als Springer im Verein eingesetzt und geht vorerst für Martina Jäger-Duschek in die IG II.

### **Zusätzliche Angebote des Vereins**

05.10.

Beginn der **Spielgruppe** für Kinder im Alter von 2 – 4 Jahren mit 10 Kindern:

Die Spielgruppe findet am Montag und Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr statt und wird von der Kinderpflegerin Theresa Pomp zusammen mit der Praktikantin Natascha Wiedemann betreut.

In der Spielgruppe findet eine gestaffelte Aufnahme statt. Nach einem ausführlichen Aufnahmegespräch mit Eva Zett sind Mutter oder Vater des Spielgruppenkindes am ersten Nachmittag mit in der Gruppe. Danach wird eine vorsichtige Trennung versucht. Die Gruppe startet mit fünf Kindern. Erst wenn diese Kinder sich ohne Vater oder Mutter in der Gruppe wohlfühlen, wird das nächste Kind aufgenommen.

Von September bis November wird den Spielgruppeneltern während der Gruppenzeit im Foyer Kaffee angeboten, auch mit der Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

04.10.

Teilnahme an der Trägerkonferenz AWO Landesverband Bayern

05.10.

Beginn der **musikalischen Früherziehung**: Jeden Montag finden von 14.00 - 16.00 Uhr zwei Kurse für 3-jährige und jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr drei Kurse für 4- bis 6-jährige statt. Musikpädagogin und Motopädin Anne Klinger leitet alle 5 Kurse mit insgesamt 40 Kindern.

07.10.

Beginn der „**Musikalisch-rhythmischen Erziehung für Kleinkinder und deren Eltern**“: Jeden Freitag von 9.15 – 11.15 Uhr

- mit Kastanien, Blättern und anderen Herbstmaterialien wird viel gebastelt und dekoriert
- die Erzieher führen den Webrahmen als neue Technik ein. Es entstehen kleine Teppiche, Tassen, Hängematten für Stofftiere ....

### **Hort**

#### **Hortgruppe 1**

Die Jungen beginnen aus Holz und Bambus Boote zu bauen, die in der Donau zu Wasser gelassen werden.

Die Mädchen flechten Skoubidou-Bänder, machen Perlenarbeiten, gestalten mit Knete...

#### **Hortgruppe 2**

Das Spielen verlagert sich ins Haus. Die Mädchen beschäftigen sich mit Malen, Mobile basteln und Kneten. Es wird ein Schminke- und Frisiersalon aufgebaut, zu dem auch die Jungen zum Tatumalen kommen.

Die Jungen bauen Eisenbahn und spielen Rollenspiele mit Höhlenbau.

Beide Gruppen erfasst das Beyblade-Fieber bis Weihnachten.



Im Freispiel entsteht eine Hängeschaukel aus Pappkarton.

des Elternbeirates begrüßt die anwesenden Eltern und Teammitglieder. Anschließend berichtet sie anhand einer Powerpointpräsentation über die umfangreichen Aktivitäten des Elternbeirates und stellt die Aufgaben des Elternbeirates vor. Der Elternbeirat kann auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Kassier Rainer Bussas legt den Kassenbericht vor. Das Guthaben des Elternbeirates beläuft sich auf 1.504,74 Euro.

Vorsitzende des Verein Frühförderung Gerti Lecheler bedankt sich vor allem bei Melanie Kappl, die nach vierjähriger Tätigkeit ihren Vorsitz abgibt.

Die im Anschluss stattfindende Wahl des Elternbeirates findet durch offene Abstimmung der anwesenden Eltern statt.

**Die Eltern wählen für das Kindergartenjahr 11/12 folgende Vertreter aus ihrer Mitte:**

Rainer Bussas  
Julia Diel  
Sandra Dietl  
Silja Fürstenau  
Harald Gerich  
Susanne Hammer  
Petra Heimisch  
Sabine Mahr  
Monika Meurer  
Sonja Rothe  
Annette Wittmann

In der im Anschluss an die Elternbeiratswahl stattfindenden konstituierenden Sitzung des neuen Elternbeirates werden zum

**Vorsitzenden:** Rainer Bussas

**Stellv. Vorsitzenden:** Sonja Rothe

**Kassier:** Susanne Hammer

**Schriftführerin:** Sabine Mahr gewählt.

Nach der Wahl referiert Sepp Egerer zu dem Thema: „Ich kenn einen Witz von Onkel Fritz ... - mit Kindern lachen und warum wir Erwachsenen uns so ernst nehmen“.

Nach dem offiziellen Teil lädt der Elternbeirat alle anwesenden Eltern und Erzieher zum gemütlichen Zusammensein bei Zwiebelkuchen und Getränken ein.

15.10. IG N

Besuch auf dem Bauernhof bei Familie Marb

1  
1

**18.10. Elternabend Schuki**

Die Erzieherinnen zeigen den Eltern, wie die Inhalte des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplanes im Freispiel umgesetzt werden können.

Zum Einstieg werden die Eltern in drei Gruppen aufgeteilt. Sie sollen jeweils eine runde, eine dreieckige und eine quadratische Form mit unterschiedlichen Materialien auf dem Fußboden gestalten. Die Eltern erfahren ganz praktisch, wie viele unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten es gibt und wie viel Sprache und Kommunikation notwendig sind, um sich gemeinsam auf einen Lösungsweg zu einigen.

Im Anschluss gehen die Erzieherinnen zum Hauptteil des Abends über: Anhand von aktuellen Fotos aus dem Freispiel erläutern sie, welchen großen Stellenwert das Freispiel beim Lernen und bei der Wissensvermittlung einnimmt.

**18.10. Elterabend IG GT**

Die Erzieherinnen informieren über den Kindergartenalltag und stellen das geplante Projekt „Lesen“ vor.

**25.10. Elternabend IG II und IG N**

Die Erzieherinnen legen den Elternabend für beide Gruppen bewusst zusammen. Anhand von Bildern aus dem Gruppenalltag erfahren die Eltern die Wichtigkeit und die Ziele des Freispiels. Im Anschluss werden die Eltern über die Vorschularbeit des Kindergartens informiert.

**Projektarbeit IG GT**

Bis auf drei 3-jährige Kinder, die im September gekommen sind, sind alle Kinder schon ein Jahr im Kindergarten.

Die Erzieherinnen beobachten bei ihren Kindern Interesse an Büchern. Sie hören sehr gerne und sehr lange beim Vorlesen zu und bei den Kindern entsteht die Idee: Können wir uns nicht selber ein Buch machen? Die Erzieherinnen greifen dieses Interesse der Kinder auf mit dem **Projekt „Lesen“**.

Ziele:

- Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer
- Sprachentwicklung
- Förderung der Vorstellungskraft: Kreativität und Phantasie werden geweckt. Es entstehen „innere Bilder im Kopf“.

Inhalte:

Aktionen mit der ganzen Gruppe:

- Die Bücher in der Gruppe werden angeschaut: Welche Bücher haben wir in der Gruppe? Welches ist mein Lieblingsbuch? Warum gefällt es mir? Wer kann den Inhalt der Geschichte erzählen ...?
- Die Lieblingsbücher werden von zu Hause mitgebracht und vorgelesen.
- Die hausinterne Kindergartenbücherei wird angeschaut. Welche Bücher gibt es? Wo kann man sie kaufen?
- Besuch im Buchladen: Wo stehen die Bilder- und

hält Anne Klinger zwei Kurse. Es treffen sich insgesamt 17 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren, um zusammen mit ihren Müttern Fingerspiele, Kinderlieder und Kreisspiele ... kennenzulernen.

07.10.

**Beginn des Englischkurses für Kinder.**

Jeden Freitag von 12.45 – 13.30 findet der Englischunterricht für 12 Vorschulkinder statt. Der Kurs wird geleitet von der Kommunikationswissenschaftlerin (Englisch und Französisch) Marianne Englisch-Lang.

06./19.10.

Teilnahme und Mitarbeit an Leiterinnentreffen der Kindertagesstätten

12.10.

Teilnahme und Mitarbeit an der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Neuburg/Schrobenhausen

17.10.

**Vorstandssitzung**

Inhalte sind u.a.:

- Die BWA September
- Planung Jahreshauptversammlung
- Kindergarten: Veränderung der Betriebsurlaubnis für Kinder unter drei Jahren
- Erhöhung der Kindergartengebühren wird beschlossen
- Information vom Trägertreffen mit der Stadt

18.10.

Teilnahme an der Dienstbesprechung für die Schulen im Landratsamt

25.10.

Teilnahme an der ARGE-Kita-Sitzung des AWO Landesverband Bayern

26.10.

Besuch der Praxisbörse an der Universität Eichstätt

**Anschaffungen**

**Kindergarten**

PC-Ausstattung und Ergänzung der Büromöbel im Leiterzimmer



Neuland: Förster Markus Kild führt durch das Auenzentrum. (S. 21)

18.10.

### 1. Elternbeiratssitzung

Der Elternbeirat macht die Jahresplanung:

- Die Vorschulprojekte werden weitergeführt und die ersten Aktionen werden festgelegt: Besuch bei der Polizei, Besuch des Krankenhauses Neuburg, Führung bei Audi, Besuch eines Bauernhofes, Besuch der Bäckerei Kaltenstadler

Die Weihnachtsfeier in Grünau und die Plätzchenaktion werden besprochen.

Die erneute Durchführung eines Spieleabends wird beschlossen.

24.10.

### 1. Vorschulprojekt mit Susanne

Hammer und Rainer Bussas:

Besuch der Polizei Neuburg

Zwei Gruppen mit je 10 Kindern besuchen die Polizeistation in der Bahnhofstraße. Die Polizisten Herr Kerl und Herr Meier – jeder übernimmt jeweils eine Gruppe – erzählen den Kindern welche Aufgaben die Polizei hat, zeigen ihnen Waffen (Schlagring, Schreckpistole, Messer ...), die sie bei Jugendlichen konfisziert haben. Sie erklären auch, was die Kinder tun sollen, falls sie zufällig eine Waffe finden, lassen einen Blick in den Profiwaffenschrank zu, nehmen Fingerabdrücke und sperren die „kleinen Verbrecher“ zur Probe in die Zelle. Zum Abschluss inspiziert die ganze Gruppe einen Polizeibus. Es darf sogar das Blaulicht und Martinshorn eingeschaltet werden. Die Kinder sind begeistert von der informativen und kurzweiligen Stunde auf der Polizeistation.

#### Hort

28.10.

Unter Mithilfe von Vätern wird die Wand im Turnraum neu verputzt.

Kinderbücher? Gemeinsam wird beschlossen die Bilderbücher „Wer läuft hier“ und „Warum haben Marienkäfer Punkte“ zu kaufen.

- Besuch des Bücherturms mit Führung. Die Kinder lernen, wie Bücher ausgeliehen werden.
- Regelmäßige Besuche in Bücherei und Kindergartenbücherei folgen
- Kleingruppen:
- Bücherwurm aus Holzkreisen gestalten: Die Kinder schreiben ihren Namen darauf und malen ihn mit Farbstiften an
- Seitenbeißer aus Fotokarton gestalten
- Ein eigenes Bilderbuch wird gestaltet: Die Kinder zeigen besonders großes Interesse an Tierbüchern und Tierlexika. Sie beginnen im Freispiel Tier- und Pflanzenbilder zu sammeln. Die Kinder und Erzieherinnen beginnen von Zuhause Kataloge und Zeitungen mitzubringen. Die Kinder sehen sich diese immer wieder während des Freispiels an, schneiden aus, was ihnen gefällt und sammeln sie. Beim Betrachten und Ausschneiden der Bilder entstehen ganz intensive Gespräche untereinander: Was gefällt mir? Was kenne ich? Was ist das überhaupt? Was weiß ich über das Gesehene? Die ausgeschnittenen und gesammelten Bilder werden von den Kindern auf Papier geklebt, laminiert und gebunden. So entsteht für jedes Kind ein eigenes Buch. Die Buchdeckel werden mit Naturmaterialien verziert.
- Die Kinder lernen die unterschiedlichsten Bilderbücher kennen: Märchenbücher, Wissensbücher, Liederbücher, Kochbücher, Nonsensbilderbücher, Klipp-klapp-Bücher, Rätselbücher, Phantasiegeschichten, Lexika ... . Sie werden genau angeschaut, besprochen und die Kinder erfahren, dass Fragen damit beantwortet werden können.
- Diese Einheiten werden damit fortgesetzt, dass die Kinder die Geschichten, die ihnen besonders gefallen haben, selber nacherzählen. Weißt du noch, was in diesem Buch passiert ist? Sie überlegen sich, wie könnte die Geschichte anders verlaufen. Sie denken sich neue Geschichten aus, lernen Reime und Verse, aber erfinden auch selbst neue. Sie lernen Quatschverse und denken sich welche aus ...
- Die Kinder wollen ein eigenes Stofftier haben: 17 kleine Schlangen werden mit der Nähmaschine genäht und mit Dinkelkernen gefüllt.
- Im Nebenraum gestalten die Kinder mit Kissen und Polstern nach dem Vorbild des Bücherturms eine Leseecke, die sehr häufig zum gemütlichen Schmökern benutzt wird.

Das Sprechen der Kinder untereinander wird stark angeregt. Das Projekt wirkt sich stark auf die Kommunikation und das Verhalten der Kinder im Freispiel aus.

Das Projekt ist erst mit Sommerferienbeginn zu Ende.

- Die Gruppe der drei kleinen Kinder ist sehr angetan von den Märchenbüchern. Es wird auch viel gesungen, gereimt, Fingerspiele gemacht und gezaubert. Im Freispiel

**Hort**  
**Hort und Kinder der Mittagsbetreuung**  
**Herbstferienprojekt**  
**Hortgruppe 1 und 2**  
 31.10

**N** 01.11.  
**O** Andreas Potempa beginnt seine Tätigkeit als  
**V** zweiter Hausmeister

**E** 07.11.  
**M** **Vorstandssitzung**  
**B** Inhalte sind u.a.:  
**R** Finanzen:  
 - Abschluss des Vereinsjahres 10/11  
 - BWA Oktober 11

**1** Planung: Jahreshauptversammlung  
**1**

15.11.  
 Teilnahme und Mitarbeit am Arbeitskreis Kinderkrippe

21.11.  
**Vorstandssitzung**

28.11.  
**Vorstandssitzung**  
 Inhalte sind u.a.:  
 - Erhöhung des Essensbeitrages in der Kinderkrippe  
 - Personalplanung  
 - Neues Abrechnungsverfahren für das Personal der Mittagsbetreuung

**Anschaffungen**

**Neuland**

In den Hausaufgabenräumen wird eine neue Beleuchtung installiert.

– 04.11.  
 In den Ferien besuchen wieder dieselben Kinder der Mittagsbetreuung den Hort, die schon im September da gewesen sind.  
 Aktionen sind u.a.:  
 - Besuch der Bücherei  
 - Laternen falten  
 - Spielenachmittag  
 - Abenteuer Zirkuswelt: die Kinder überlegen sich Zaubertricks und Akrobatikunststücke, üben sie und führen sie am Ende der Woche vor den anderen Kindern auf

**Hortgruppe 1 und 2**

11.11.  
 St. Martin  
 Beim Martinsfeuer im Hortgarten werden St. Martinslieder gesungen. Die Kinder teilen selbstgebackene Martinsgänse mit ihrer Familie. Zuvor hören sie in ihrer Gruppe die St. Martinsgeschichte.

16.11.  
 Buß- und Betttag  
 Stadtralley

**25.11. Eltern-Kind-Aktion Hortgruppe 2**

Es findet ein Eltern-Kind-Cafe statt, das von den Kindern ausgerichtet wird. Die Eltern lernen sich gegenseitig kennen. Anhand von einer Powerpoint-Präsentation stellen die Erzieherinnen den Hortalltag vor.

**30.11. Elternabend Hortgruppe 1**

Die Eltern erfahren den Hortalltag anhand einer Powerpoint-Präsentation. Es gibt dazu von den Kindern selbst gebackenen Kuchen

**Kinderkrippe**

**Integrations- / Schulkindergarten**

greifen sie vereinzelt die Ideen der Großen auf und sind vor allem damit beschäftigt, den Tagesablauf, die Räumlichkeiten und die Spielmöglichkeiten kennenzulernen.

**Kinderkrippe**

**20.10. Elternabende Gruppe 1 und 2**

In den Gruppen informieren die Erzieherinnen über den Tagesablauf und die Kleingruppenarbeit. Das Jahresthema wird besprochen und die häufigsten Lieder werden den Eltern vorgestellt. Anschließend finden sich beide Gruppen im Gruppenraum der Gruppe 2 zusammen. Die Eltern lernen alle Betreuerinnen der Kinderkrippe kennen und lernen die Eltern der anderen Gruppe kennen. Frau Dr. Tchassem hält einen Vortrag über Kinderkrankheiten.

Gruppe 1

Das letzte Kind wird eingewöhnt.

**Kinderkrippe**

**Feste Pflegeeinheiten**

Die Kinderkrankenschwestern beginnen wieder mit ihren festen Pflegeeinheiten. Sie nehmen sich beim Wickeln der Kinder bewusst viel Zeit für Wickelspiele, Babymassage und Babygymnastik.

In Gruppe 1 wird dafür ein fester Pfl egetag eingeführt.

In Gruppe 2 findet die feste Pflegeeinheit nicht an einem festen Tag statt, sondern es werden täglich 1 – 2 Kinder genommen.

Die Wickellieder der Babymassage im Herbst sind: „Igel-spaziergang“ und „Wetterbericht“.

11.11.

Das Lichterfest feiern die Gruppen gemeinsam. Aus Tüchern entsteht eine Landschaft. In dieser wird mit Ostheimer Figuren die Martinsgeschichte nachgespielt. Die Kinder singen St. Martinslieder und teilen die selbstgebackenen Martinsgänse.

Davor wurden Laternen gebastelt. In Gruppe 2 erstanden Martinslichter: Lichtertüten werden mit Fingerfarben bemalt. In Gruppe 1 bemalen die Kinder mit Wachsmalfarben Transparentpapier, das anschließend gebügelt wird. Die Kinder lernen die Lieder: „Laterne, Laterne“, „Ich geh mit meiner Laterne“, „St. Martin“.

**N  
O  
V  
E  
M  
B  
E  
R  
  
1  
1**

**Hort**

**03.11.**

**Elternbeiratssitzung**

- Der noch amtierende Elternbeirat des Hortjahres 2010/11 legt seinen Rechenschaftsbericht vor und schließt das Jahr ab.

**Kindergarten**

**Beginn der Vorschularbeit**

**- In den Gruppen**

Seit September überprüfen die Erzieherinnen ihre Vorschulkinder nach einem festgelegten Kriterienkatalog in Hinsicht auf ihren Entwicklungsstand.

Darauf aufbauend beschäftigen sich die Vorschulkinder einzeln oder in Kleingruppen immer wieder während der

Neuland  
Integrationshort

Neuland

Herbstferien

31.10. - 04.11.

Die Ferien stehen unter dem Thema „Zuhören“.

Inhalte:

- tägliche Geräuschespiele und Zuhörspiele
- Gesprächsregeln werden erarbeitet ( ich lasse den anderen ausreden, ich warte bis ich an der Reihe bin...)
- das Lied „ Manchmal bin ich laut, manchmal bin ich leise“ ( Donnikl)

Weitere Aktionen in den Herbstferien sind u.a.

- Förster Markus Kild führt durch das Auenzentrum beim Grünauer Schloß. Die Kinder lernen unterschiedliche Tierspuren kennen und die Federn von Uhu, Eichelhäher und Bussard zu unterscheiden. Markus Kild zeigt ihnen Skelettköpfe von Dachs, Fuchs und Storch
- Besuch des Keltenmuseums in Manching
- Besuch des Schwimmbades
- Laternen basteln für St. Martin

11.11.

Teilnahme am Martinsumzug von der IG II und dem Schuki vom Integrationskindergarten. Es werden St. Martinslieder gesungen und selbstgebackene Quarkbrötchen am St. Martins-Feuer geteilt.

Rollenspiele  
in Kindergarten



und Kinderkrippe



- die Wahlliste für die anstehende Neuwahl wird vorbereitet

04.11. -17.11.

#### Elternbeiratswahl

Der Elternbeirat wird durch Briefwahl gewählt:

Es sind die Eltern:

Sven-Uwe Baacke

Volker Brendemühl

Christian Gottschalk

Andreas Potempa

Christine Schwienheer

Bernhard Seiler

#### Kindergarten

##### Spieleabend

08.11.

Der Elternbeirat lädt Eltern und Erzieher zu einem Spieleabend ein: Zum Kennenlernen und Ausprobieren „neuer und alter Spiele“. Maria Habermeyer stellt mit ihrem Team Gesellschaftsspiele für Kindergarten und Schulkinder vor und bringt verschiedene Kinderbücher zur Ansicht mit.

08. – 11.11.

Die nächsten Tage werden die vorgestellten Bücher und Spiele im Foyer des Kindergartens ausgestellt. Das Angebot stößt auf großes Interesse der Eltern. Durch die Bestellungen der Eltern bekommt der Kindergarten eine Gutschrift in Höhe von 91,74 Euro. Das Kindergarten-team entscheidet sich für die Anschaffung von Tisch- und Regelspielen.

12.11.

Im Garten wird die Einfassung für den Sandspielplatz von Vätern und den Hausmeistern neu erstellt.

23.11.

Der Elternbeirat bittet auch dieses Jahr alle Eltern des Kindergartens selbstgebackene Plätzchen zu spenden.

- Es kommt eine Vielzahl sehr schöner Plätzchen zusammen, die vom Elternbeirat an diesem Abend verpackt und vom 24. – 26.11. im Foyer zum Verkauf angeboten werden. Die Plätzchenaktion ist ein voller Erfolg und findet eine sehr große Unterstützung bei den Eltern. Der

Freispielzeit mit Aufgaben aus dem Vorschulbereich. Dazu gehören das spiegelbildliche Bauen, einen kleinen Teppich weben, Wahrnehmungsspiele, kleine Rechenübungen, Bildgeschichten, Mini-Lük, Schwungübungen, geometrische Formen ... .

07.11.

Nach den Allerheiligenferien beginnt **das Sprachprogramm** in den Integrationsgruppen.

In jeder Gruppe wird von November bis Ende Mai an vier Tagen in der Woche zu Beginn der Gruppenzeit ca. 30 Minuten mit allen Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ durchgeführt.

#### - Gruppenübergreifend

Zusätzlich zur Vorschularbeit, die in den Gruppen stattfindet, haben wir ein gruppenübergreifendes Vorschulprogramm entwickelt. Hier finden sich die Vorschulkinder in Kleingruppen entsprechend ihren Stärken und Schwächen zusammen und werden gezielt in den Bereichen unterstützt, in denen sie noch Übungsbedarf haben. Hier liegt der Schwerpunkt auf Nikitin-, Montessori- und Frostigmateriale, dem Fröbelkasten, ausgewählten Arbeitsblättern mit Rechenaufgaben, Bildgeschichten, geometrischen Formen, Wahrnehmungsübungen ..., Schneideübungen und graphomotorischen Übungen, Falten, Tisch- und Regelspielen und grobmotorischen Übungen.

Diese **Vorschulgruppen** leitet Sabine Friedl. Sie finden einmal wöchentlich bis zum Ende des Kindergartenjahres statt und dauern 45 Minuten.

#### Projektarbeit IG N

Die Kinder haben sich im neuen Gruppenraum eingelebt und können und wollen sich Neuem zuwenden. Wichtig ist allen Kindern, sich zu bewegen. Sie wollen springen, laufen, hüpfen, tanzen, sich in der Bewegung und in ihrer Stärke messen, sie wollen sich spüren. Gleichzeitig arbeiten sie auch gerne: sie basteln viel, malen gerne, füllen Arbeitsblätter aus, produzieren Bügelperlenbilder ... . Die Erzieherinnen kommen mit dem **Projekt „Alles, was fliegt“**, diesen Bedürfnissen der Kinder entgegen und geben ihnen die Möglichkeit, in überschaubaren Einheiten neue Inhalte und Formen kennenzulernen.

Ziele:

- Körpererfahrung
- Bewegung steuern lernen
- Rücksichtnahme
- eigene Regeln erstellen – Sozialverhalten fördern
- Spielideen zur Bewegung entwickeln
- verschiedene Musikrichtungen kennenlernen (klassische, meditative, rhythmische Musik)
- Förderung der Arbeitshaltung: Ausdauer, Konzentration, Anstrengungsbereitschaft
- Handlungsplanung
- Kreativität
- Wissensvermittlung
- Einführung in die Projektarbeit für die kleinen Kinder

Inhalte:

- Sachbilderbücher und Lexika

Gespräche: Warum kann etwas fliegen? Was kann



Malen in Kinderkrippe und Kindergarten



## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

Gesamterlös beträgt 350,00 Euro.

- Die Eingangshalle des Kindergartens wird vom Elternbeirat weihnachtlich geschmückt und der Adventskranz aufgehängt.

24.11.

### 2. Elternbeiratssitzung

- Abschließende Besprechung der Waldweihnacht  
- Die Faschingsfeier und die Vorschulprojekte Besichtigung Audi und Bauernhof werden geplant.

30.11.

### 2. Vorschulprojekt mit Sandra Gietl:

Besuch im Neuburger Krankenhaus Dreizehn Kinder werden durch das Krankenhaus geführt. Sie sehen folgende Stationen:

- die Notaufnahme
- den Gipsraum: die Gipssäge wird erklärt und ausprobiert.
- das Röntgen: Wie sehen die Bilder aus?
- das Labor: Blutentnahme am Finger, Gerätschaften im Labor werden betrachtet.
- die Station 14 der Kinderklinik: So sehen die Zimmer im Krankenhaus aus
- den Keller: Zentrallager, Bettenwaschstraße, Werkstatt (Reparatur Schreinerei ...)
- die Küche: große Töpfe, Kellen, Kochlöffel ...
- den Heizraum

Zum Abschluss bekommt jedes Kind einen Glücksstein und einen Bleistift als Geschenk.



fliegen? Was fliegt mit Motor, was ohne? Gespräche über das All. Wie funktioniert ein Vulkan? Gespräche über Engel

- Experimente:  
Was fliegt durch Schwerkraft? – Basteln eines Fallschirmes  
Was fliegt durch Wärme? – Basteln eine Rakete aus Teebeutel und Fesselballon  
Warum fliegt ein Hubschrauber? – Basteln eines Hubschraubers zum Thema Zirkulation  
Wie funktioniert eine Wurfmaschine? - Gummibärchenkatapult  
Flugzeuge aus Papier in verschiedenen Falltechniken
- Gemeinschaftsarbeit: Bauen eines Flugplatzes aus Holz und Drähten
- Gestaltung eines Vulkans aus Pappmaschee und zerriebenen Steinen
- Bewegungsbaustelle: Flugplatz, Landebahn
- Körperübungen: Waschstraße – Wer oder was fliegt denn da?
- Gestaltung eines Engels mit Engelhaar, Goldpapier, Glitzerstoffen
- Engel zum Aufstellen aus Papier
- Bastelarbeiten der Kleinen:  
Bauen eines Flugzeuges aus Holz  
Bauen eines Ufos aus Papierteller, Streichhölzern, Alupapier, Kronkorken ...

Das Projekt läuft bis in den Januar.

11.11.

**St. Martin** wird individuell von den Gruppen gestaltet. Grundsätzlich sind zu den Feiern alle Kinder, Geschwisterkinder und Eltern eingeladen.

#### - IG I und IG GT

Kinder, Eltern und Erzieher versammeln sich in Unterhausen am Kreuzberg und laufen gemeinsam zu einer kleinen Kapelle hoch. Auf dem mit Kerzen beleuchteten Weg werden mit musikalischer Begleitung von Judith Rein-Fischer und Eva Müller Martinslieder gesungen, die Martinsgeschichte wird vorgelesen und selbstgebackene Quarkbrötchen werden geteilt.

#### - IG II / Schuki und Neuland

treffen sich zu einer kurzen Feier in der Gietlhausener Kapelle. Es werden Martinslieder gesungen und die Martinslegende vorgetragen. Anschließend ziehen Kinder, Geschwister und Eltern am Waldrand entlang zur Waldwiese und teilen am Feuer selbstgebackene Quarkbrötchen.

#### - IG III

Kinder und Eltern treffen sich in Ballersdorf an der Kapelle. Ein kleines Martinspiel wird aufgeführt und die selbstgebackenen Martinsgänse miteinander geteilt. Anschließend ziehen die Kinder mit den Laternen durch das Dorf zum St. Martinsfeuer am Spielplatz.

#### - IG N

Die Gruppe feiert St. Martin im Kindergarten. Die Kinder führen den Tanz „Ich will öffnen meine Sinne“ auf. Danach

<b>Vereinsgeschehen</b>	<b>Grundschulalter</b>
<b>Vorstandsarbeit</b>	<b>Neuland</b>
	<b>Integrationshort</b>

**D** 05. / 12.12.  
**E** **Kinderkrippe/Kindergarten/ Hort**  
**Z** Vorstellungsgespräche für Berufspraktikantinnen und Praktikantinnen für das Sozialpädagogische Seminar 1 und 2 zur Erzieherin  
**M**  
**B** **08.12.**  
**E** **Jahreshauptversammlung**  
**R** 13.12.  
**1** Teilnahme und Mitarbeit am Arbeitskreis Integrationshort AWO München  
**1** 16.12.  
**Neuland**  
Vorstellungsgespräche für eine Erzieherinnenstelle  
20.12.  
**Kindergarten**  
Vorstellungsgespräche für eine Kinderpflegerinnenstelle  
21.12.  
**Kindergarten/Hort**  
Studierende des Bachelor-Studienganges Bildung und Erziehung in früher Kindheit und Jugend besuchen beide Einrichtungen und informieren sich über die pädagogische Arbeit.

**Neuland**  
Beschäftigungen bis zu den Weihnachtsferien sind:

- Adventkranz binden
- Nikolaussäckchen gestalten und Sterne basteln
- Plätzchen backen
- die große Glasschiebetür im Gruppenraum wird adventlich dekoriert

06.12.  
Die Kinder finden vor der Haustür ihre vom Nikolaus gefüllten Nikolaussäckchen. Anschließend findet eine kleine Nikolausfeier in der Gruppe statt.

17.12. **Samstagsaktion**  
Es werden Plätzchen gebacken und Weihnachtsgeschenke für die Eltern gebastelt.

22.12.  
Die Nachbarn Frau und Herr Wiedemann besuchen Neuland, um den Kindern und den Mitarbeitern ein Frohes Fest zu wünschen. Familie Wiedemann hat Lego und kleine Sachbilderbücher für die Kinder dabei. Die Kinder bedanken sich sehr herzlich mit einem Weihnachtslied und einem selbst gebastelten Geschenk.

23.12. **Eltern-Kind-Aktion**  
Eltern und Geschwister sind eingeladen zur

**08.12.2011**

## **Jahreshauptversammlung des Verein Frühförderung e.V.**

Auf der Jahreshauptversammlung des Verein Frühförderung können Gerti Lecheler (Vorsitzende), Maria Habermeyer (stellv. Vorsitzende) und Robert Schindler (Finanzvorstand) einen sehr erfolgreichen Rechenschaftsbericht für das Vereinsjahr 10/11 vorlegen.

Vorsitzende Gerti Lecheler fasst in ihrem Rechenschaftsbericht die Geschehnisse im letzten Jahr zusammen. Dabei wird deutlich, wie umfangreich die Arbeit des Vorstandes ist. Die anstehende Vergrößerung der Kinderkrippe und damit der verbundene Umzug von der Amalienschule in die Bürgermeister-Sing-Straße, der Ausbau einer zweiten Ganztagsgruppe im Kindergarten und die Übernahme der pädagogischen Freizeitbetreuung der ersten gebundenen Ganztagsklasse in der Ostendschule beanspruchen zusätzlich viel Raum in der Vorstandsarbeit. Diese Entwicklung zeige, dass der Verein Frühförderung mit seinen Angeboten für die Altersstufen von drei Monaten bis einschließlich Grundschulalter eine wesentliche Rolle im Bereich der Kinderbetreuung in Neuburg spiele. Gerti Lecheler betont, dass die Mitarbeiter mit der guten Qualität ihrer Arbeit einen wesentlichen Anteil am hervorragenden Ruf des Vereins haben.

Stellv. Vorsitzende Maria Habermeyer informiert über die personellen Veränderungen im Verein und freut sich besonders, Peter Kopischke als neue Kindergartenleitung und Katherina Müller als neue Leitung der Gruppe Neuland begrüßen zu können. Sie bedankt sich bei allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement bei der täglichen Arbeit.

Finanzvorstand Robert Schindler stellt das Gesamtvolumen des Verein Frühförderung vor und erklärt den Anwesenden, wie die Kassenprüfung erfolgt.



von links nach rechts: Verwaltungsleitung Ruth Zettel, Finanzvorstand Robert Schindler, Vorsitzende Gerti Lecheler, stellv. Vorsitzende Maria Habermeyer, Gesamtleitung Eva Zett

Die Kassenprüfer Max Haderer und Heinz Richter bestätigen eine korrekte Kassenführung, so dass der Vorstand entlastet werden kann.

Verwaltungsleitung Ruth Zettel teilt mit, dass 398 Kinder in Kinderkrippe, Kindergarten, Hort, der Intensivgruppe Neuland und an den Neuburger Grundschulen von 75 Mitarbeitern betreut werden. Sie erklärt die Abrechnung des Haushaltes und zeigt die verschiedenen Finanzierungs- und Abrechnungsmodalitäten auf.

Gesamtleitung Eva Zett bedankt sich bei Vorstand, Elternbeiräten und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss geht sie kurz auf die Ergebnisse der im Vereinsjahr 10/11 in Krippe, Kindergarten und Hort durchgeführten Elternbefragungen ein. Die Elternbefragungen ergaben sehr gute bis gute Bewertungen in allen Häusern. Die Werte sind seit Jahren stabil.

In ihrem pädagogischen Vortrag geht Eva Zett auf das Freispiel als den Königsweg des Lernens ein. Nach neueren Ergebnissen der Hirnforschung wird die kognitive Entwicklung von Kindern im freien Spiel am intensivsten gefördert.

Hortleitung Zenta Kaltenberger informiert im Anschluss mit einer Bildpräsentation über die pädagogische Arbeit im Hort.

Die Vorstände bedanken sich bei Irene Kraus, Tina Langhammer und Annemarie Lucya für 10-jährige Betriebszugehörigkeit und bei Irmgard Staab und Georg Zett für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft.



Vorsitzende Gerti Lecheler und Annemarie Lucya

Anschließend laden die Vorstände alle Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein ein.



wird die Martinsgeschichte mit Orffinstrumenten erzählt. Laternenumzug rund um den Kindergarten. An drei Stationen werden Martinslieder gesungen. Im Kindergarten werden am Lagerfeuer die selbstgebackenen Quarkbrötchen geteilt.

### IG II – Projekt Plätzchenverkauf

Ausgelöst durch den Christkindlmarkt in Neuburg baut eine Jungengruppe einen Christkindlstand aus Holz im Foyer des Kindergartens. Die Jungen diskutieren, was sie verkaufen könnten und durch das Vorbild des Elternbeirates, der zu dieser Zeit den Weihnachtsplätzchenverkauf veranstaltet, entscheiden sie sich, Plätzchen zu verkaufen. Die Erzieherinnen unterstützen dies sofort. Es werden in der Gruppe Plätzchen gebacken und anschließend verziert. Die Plätzchen werden abgezählt, eingepackt und anschließend alle verkauft. An dieser Aktion beteiligt sich die ganze Gruppe.

Die Kinder nehmen mit Spenden einen Erlös von über 30,00 Euro ein.

Bei der anschließenden Diskussion, für was das Geld verwendet werden soll, gewinnt der Vorschlag „ein Frühstück bei McDonald“. Die gesamte Gruppe fährt am 23.12. mit dem Bus zu McDonald beim Südpark.

#### Hort

15.12.

#### Elternbeiratssitzung

In der konstituierenden Sitzung des neuen Elternbeirates werden zum

**Vorsitzenden:** Volker Brendemühl

**Stellv. Vorsitzenden:** Bernhard Seiler

**Kassier:** Sven-Uwe Baacke

**Schriftführer:** Christian Gottschalk gewählt.

Im Anschluss planen die Elternbeiräte die Aktionen des Jahres:

- Elterncafe
- Maibaumfest
- Sommerfest

#### Kindergarten

18.12.

#### Waldweihnacht

Die Kindergartenkinder wandern mit ihren Eltern und Geschwistern auf einem mit Kerzen erleuchteten Weg vom Parkplatz bis vor das Schloss Grünau. Dort hören die Kinder eine Weihnachtsgeschichte vorgetragen von Annette Wittmann und dürfen den Weihnachtsbaum mit Kerzen

#### Kindergarten

02.12. **Eltern-Kind-Aktion IG III**

„Wir schmücken einen Weihnachtsbaum für die Tiere“. Die Kinder mit ihren Familien treffen sich am späten Nachmittag bei der Kapelle in Ballersdorf. Von dort wird zusammen aufs Feld gewandert. Unterwegs finden die Kinder an mehreren Stationen Karotten, Heu, Äpfel, Stroh ... . Sie kommen zu einem Tannenbaum. Hier wird den Kindern die Geschichte „Tiere im Feld“ vorgelesen. Anschließend schmücken sie einen Tannenbaum mit den auf dem Weg gefundenen Dingen. Der Nachmittag klingt aus mit selbstgebackenem Kuchen und Punsch.

06.12.

Der Nikolaus kommt in die einzelnen Gruppen zu den Kindern. Wie jedes Jahr bringt er keine einzelnen Geschenke, sondern ein Geschenk für die gesamte Gruppe.

09.12. Schuki

Die Kinder besuchen die Aufführung „Ein Sams zuviel“ im Stadttheater Neuburg.

#### IG III

Den ganzen Dezember über setzen sich die Erzieherinnen jeden Morgen mit den Kindern eine halbe Stunde zum Adventskreis zusammen: Einstimmen auf den Tag, Gespräche, Lieder, Bilderbücher zum Thema „Weihnachten“.

#### Projektarbeit Schuki

Die Erzieher erleben ihre Gruppe als sehr aufeinander bezogen und homogen. Fast alle Kinder zeigen beim Spielen und Basteln eine große Ausdauer und lassen sich

D  
E  
Z  
E  
M  
B  
E  
R

1  
1

**Weihnachtsfeier** mit Bescherung. Die Kinder haben ein kleines Programm zusammen mit den Erziehern vorbereitet. Sie führen ein kleines Theaterstück nach dem Bilderbuch „Die Maus Frederick“ von Leo Leoni auf. Es werden Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen.

Kinder, Eltern und Geschwister überlegen sich, was sie sich für ihre Familie wünschen. Diesen Wunsch schreiben die Eltern auf eine vorbereitete Weihnachtskugel. Anschließend hängt jedes Kind seine Kugel an einen Papiertannenbaum.

### Hort

#### Projekt Hortgruppe 1

Es treten immer wieder Konflikte in der Gruppe auf. Die Erzieher reagieren mit dem **Projekt „Versuch's doch mal anders“**.

Ziele:

- Selbstwahrnehmung
- Fremdwahrnehmung
- Verbalisierung von Gefühlen
- Impulssteuerung

Inhalte:

- Körperspiele (Kräftemessen, Tauziehen, sich mit verbundenen Augen führen lassen...)
- Kraft- und Re nnspiele
- Gesprächskreise zum Thema
- Tönen, Arbeiten mit Salzteig
- Naturerfahrung

Das Projekt wird im Mai beendet.

#### Hortgruppe 1 und 2

Die Beschäftigungen in der Winter- und Weihnachtszeit sind:

- Räume weihnachtlich gestalten
  - Plätzchen backen
  - Adventkranz binden
  - Adventkalender aus selbstgebackenen Lebkuchen (Gruppe 2) oder Cookies ( Gruppe 1)
  - Weihnachtsgeschenke für die Eltern basteln
- Jeden Tag findet eine kleine Adventfeier mit gemeinsamem Singen von Advent- und Weihnachtsliedern und Vorlesen einer Adventgeschichte statt.

06.12.

Am Nachmittag Besuch vom Nikolaus.

16.12.

Weihnachtsfeier mit Eltern und Geschwistern.

Es wird die Adventgeschichte vom "Kleinen Bindfaden" vorgelesen, Adventlieder werden gemeinsam gesungen und von Kindern mit Orffinstrumenten begleitet. In den Tagen vorher hat jedes Kind für seine Familie einen Wunschstern aus Papier gefaltet und mit einem Wunsch beschriftet. Dieser Stern wird jetzt an Eltern und Geschwister überreicht und es wird gemeinsam aus Teelichtern ein großer Stern in der Mitte des Raumes gelegt.

Integrationshort



schmücken.

Anschließend werden Weihnachtslieder gesungen. Sie werden musikalisch begleitet von Judith Rein. Danach gibt es Lebkuchen, Stollen und Plätzchen.

vor allem durch schöne Materialien und Gegenstände zum Arbeiten motivieren. Die Erzieherinnen setzen hier mit dem **Projekt „Sterne“** an.

Ziele

- Handlungsplanung
- Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer
- Kennenlernen unterschiedlicher Techniken und Materialien und deren Gebrauch
- Feinmotorik und Auge-Hand-Koordination
- Ruhe und Entspannung bewusst spüren

Inhalte:

Einzelarbeiten:

- Adventkalender: aus Stroh, Holz, Draht, Papier ... werden unterschiedlichste Sterne für den „Himmel“ im Gruppenraum gestaltet. Jeden Tag wird ausgelost, wer sich einen Stern nehmen darf. Dazu wird eine Geschichte aus dem Adventkalender „Der aller-schönste Weihnachtsstern“ vorgelesen.
- großer Dekorstern aus Tonpapier
- Sternenkörbchen aus Goldpapier
- Gestalten von Sternen mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken für eine Lichtmeditation.
- Das Märchenbilderbuch „Sterntaler“ wird vorgelesen, anschließend entstehen Mobiles aus Perlen, Fäden und Pixelsternen ...

Kleingruppenarbeiten:

- Sternenrhythmik: zur Meditationsmusik werden Sterne mit unterschiedlichsten Materialien (Goldstifte, Pailletten, Stroh, Edelsteine, Perlen, Goldfolie, Biegeplüsch ...) gelegt.
  - Malen zur Musik: mit Rasierschaum auf Silberpapier an der Staffelei entstehen mit Glitzerkreiden goldene und silberne Muster auf Tonpapier. Die Kinder malen beidhändig.
  - Seidenstoffbild: „Sternenhimmel“: Zuerst wird der Entwurf besprochen: Wie soll mein Bild, meine Sterne aussehen? Anschließend fertigt jedes Kind seine eigene Vorlage in Originalgröße mit Bleistift auf großem Papier: Wie kann ich die Sterne auf das Papier bringen? Wie kann ich einen Stern mit fünf, sechs ... Spitzen darstellen? Brauche ich eine Schablone? Dann wird die Vorlage mit Bleistift auf die Seide übertragen und anschließend wird die Bleistiftlinie mit Gold- und Silbergutta nachgezeichnet. Mit gelb-goldender und blauer Seidenmalfarbe werden die Sterne ausgefüllt und der Himmel nachtblau bemalt. Das fertige Tuch wird zum Abschluss gebügelt.
  - Bücher zum Thema
  - „Die Weihnachtsgeschichte“ von Jane Ray
- Das Projekt endet im März.

In der Adventszeit wird in allen Gruppen im Freispiel, dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder entsprechend, während des Freispiels gebastelt, Weihnachtslieder gesungen, Plätzchen gebacken und der Gruppenraum weihnachtlich geschmückt.

Neuland



21.12.  
Die Spende eines Vaters ermöglicht den Besuch  
der Schlittschuhbahn auf dem Neuburger Weih-  
nachtsmarkt.

22.12.  
Interne Gruppenweihnachtsfeiern mit Bescherung



Adventszeit  
in Kinderkrippe und Kindergarten



23.12.

Gruppeninterne Weihnachtsfeiern

Die gebackenen Plätzchen werden gegessen, Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen.

**Kinderkrippe**

06.12.

Die Nikolausfeiern werden gruppenintern während des Frühstücks gefeiert. Es werden Nikolauslieder gesungen. Es klingelt an der Tür. Die Kinder öffnen die Türe und finden einen Sack, in dem sich Nüsse, Mandarinen, Kekse und ein Geschenk für die Gruppe befinden. Gemeinsames Auspacken, Essen und Spielen.

Das **Jahreszeitenthema** wird in beiden Gruppen mit der Jahreszeit „**Winter**“ fortgeführt.

**Gruppe 1**

Den ganzen Dezember über wird im Morgenkreis die Fortsetzungsgeschichte „Der aller kleinste Tannenbaum“ vorgelesen. Gleichzeitig wird die Geschichte mit den Ostheimer Figuren nachgestellt.

Weitere Aktionen sind:

- Adventskranz binden
- Tannenbaum aus Tannenzapfen
- Nikolaus aus Klopapierrollen
- Plätzchen und Lebkuchen backen
- Fingerspiele: „Weihnachtszeit“,
- Lieder: „Sei begrüßt lieber Nikolaus“, „Wir sagen euch an“, „Dicke rote Kerzen“, „Alle Jahre wieder“
- jeden Montag findet eine kleine Adventfeier im Morgenkreis statt
- Besuch des Weihnachtsmarktes mit Karussell fahren
- „Plätscherspaziergänge“ bei Regen und Matsch: Auf diesen Spaziergängen entdecken die Kinder im Innenhof des Amtsgerichtes Regenablaufrohre mit beweglicher Klappe. Die Rohre werden untersucht, Eimer und Schaufeln werden aus der Krippe mitgenommen, um das Wasser aufzufangen. Die „Rohraktion“ dauert viele Tage lang.
- Erst Ende Dezember schneit es: Auf der großen Glaswand verwandelt sich der Baum winterlich. Mit weißer Fingerfarbe entstehen Schneeflocken und der Pappmascheebaum bekommt Schneeflocken aus Watte.

**Gruppe 2**

Hier wird den Kinder als Fortsetzungsgeschichte „Miskas Reise zum Christkind“ vorgelesen. Die Erzieherinnen stellen die Geschichte mit gehäkelteten Weihnachtsfiguren nach.

Weitere Aktionen im Dezember und Januar sind:

- Nikolaus aus Papierrollen
- Schneeflockenkette aus Watte
- Plätzchen backen und verzieren
- Korkdruck
- Papiersterne gestalten





Kinderkrippe  
Gruppe 2  
Experimente mit Schnee (S.34)

**J** 01.01.  
**A** **Kindergarten**  
**N** Nicole Czech nimmt ihre Arbeit als Kinder-  
**U** pflegerin in der IG II auf.  
**A** 16.01.  
**R** **Vorstandssitzung**  
**1** Inhalte sind u.a.:  
**2** - BWA Dezember 11  
- Personalplanung  
19.01.  
**Kinderkrippe**  
Treffen mit Vertretern der Stadt: Details für  
die Sanierung der Krippe werden besprochen.  
25.01.  
Teilnahme und Mitarbeit an der Leiterinnen-  
konferenz Kindertagesstätten  
30.01.  
**Vorstandssitzung**  
Inhalte sind u.a.:  
- Personalplanung  
- Überlegungen und Planungen bzgl.  
Räumlichkeiten in der Kinderkrippe  
17./19./31.01./ 02.02.  
Ersthelferausbildung  
Es nehmen alle pädagogischen Mitarbeiter  
aus allen Häusern teil

**Hort**  
**Hortgruppe 1 und 2**

13.01.  
Schlittenfahren in Bergen  
Das schöne Wetter und der viele Schnee  
wird von beiden Gruppen genutzt zum Schnee-  
mann bauen und Schlitten fahren  
Im Haus wird im Turnraum Fußball gespielt und  
gekickert. Die vom Christkind gebrachten Tisch-  
und Regelspiele werden das ganze Jahr über in-  
tensiv genutzt.  
Die Mädchen in Hortgruppe 2 ziehen sich in einen  
Nebenraum zurück und spielen Büro. In Hortgrup-  
pe 1 beschäftigen sie sich mit Window-Colour,  
Tatoos malen und Tanzen mit kleinen Aufführun-  
gen in der Gruppe.

**Hortgruppe 1**  
Mittwoch wird als fester Backtag eingerichtet. Jede  
Woche backen Kinder freiwillig für ihre Gruppe  
etwas Süßes. Der Backtag läuft erst mit den  
Pfingstferien aus.

Kinderkrippe

Integrations- / Schulkindergarten

- Handabdruckengel
- Christbäume und Schneemänner aus Karton
- Adventskranz binden und verzieren
- Gemeinschaftsarbeit Kreatives Chaos: große Papierrolle, „nackige Kinder“ und viel Fingerfarbe
- Experimente mit Schnee: Schneefärben, Auftauen, Was ist warm? Was ist kalt? ...
- Besuch des Weihnachtsmarktes, Einkäufe fürs Plätzchenbacken
- Lieder: „Klopf, klopf“, „Lasst uns froh und munter sein“, „Schneeflöckchen“, „Kling Glöckchen“
- Finger- und Kreisspiele: „Frau Holle“, „Weihnacht, das ist die Zeit“
- Die Wühl- und Fühlkiste wird zur Wattedühlkiste und kurzfristig zur Schneekiste

**Gruppe 1 und 2**

21.12. – 23.12.

In einer Tuchlandschaft wird die Weihnachtsgeschichte „Der Weg nach Bethlehem“ mit Holzfiguren täglich vorgespielt.

23. 12. Gemeinsame Weihnachtsfeier

Die selbstgebackenen Plätzchen werden gegessen und Weihnachtslieder gesungen.

Schneeballschlacht, Schlittenfahren, Schneemann bauen

**Kinderkrippe**

**Gruppe 1**

Aktionen im Januar und Februar sind u.a:

- Korkendruck: Schneemann
- Schneeflockenmobile
- Schneemann aus Pappmaschee
- Schneebilder mit Watte
- Faschingsmasken
- Handabdruck Indianer und Indianerschmuck
- Luftballonkerlchen als Indianer
- Konfettibilder
- Experiment: Grüngefärbtes Wasser gefriert im Garten zu einer durchsichtigen grünen Scheibe. Beim Durchsehen ist alles grün
- Muffins und Amerikaner backen
- Bewegungsangebote: Schwungtuch mit Wattedällchen
- Schlittenfahren, Spielen im Schnee
- Ausflüge zum Ruderclub, in den Wald und in die Stadt
- Fingerspiel: „Vom Himmel fällt der Schnee“
- Lieder: „ABC, die Katze lief im Schnee“, „Trat ich heute vor die Türe“, „Der Fasching ist da“
- Klanggeschichte: „Eine kalte Winternacht“ Schneeflocke“
- Bilderbücher: „Frau Holle“, „Das Wetter“

**27.01. Gruppe 1 und 2**

Die großen Kinder aus beiden Gruppen fahren mit dem Zug zum Dehner nach Rain.

J  
A  
N  
U  
A  
R  
  
1  
2



31.01.

**Hort**

Vorstellungsgespräche für die Stelle der Berufspraktikantin

**Neuland**

Die Freispielzeit wird zum größten Teil im Freien und im Schnee verbracht. Die Kinder helfen beim täglichen Schneeräumen. Aber auch Legospielen in der warmen Stube ist aktuell.

Kindergarten



## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

**Feste Pflegeeinheit:** Die neuen Wickellieder sind „Schneegestöber“, und „Schlittenfahren“

**Hort**

12.01.

**Elternbeiratssitzung**

Planung des Elterncafes als Neujahrscafe

27.01.

**Neujahrscafe**

Am Freitagnachmittag lädt der Elternbeirat alle Familien zu Kaffee und Kuchen in die Räume der Hortgruppe 1 ein. Er dekoriert die Tische, besorgt die Kaffeemaschine und bewirbt die Gäste mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Andere Eltern des Hortes unterstützen diese Veranstaltung mit Kuchenspenden.

**Kindergarten**

23.01.

**3. Vorschulprojekt** mit Rainer Busas, Sonja Rothe und Monika Meurer:

Kinderführung durch die Produktionsstraße bei Audi

Fünfzehn Kinder treffen sich beim Audi Forum in Ingolstadt. In einer zweistündigen Führung können die Kinder die Entstehung eines Autos live mitverfolgen. Angefangen von riesigen Blechpressen über die Schweißroboter, die Lackiererei, die Fließfertigung bis zur „Hochzeit“, der Verschmelzung von Karosserie mit dem Fahrwerk.

Abschließend bekommt jedes Kind ein Bilderbuch mit Klappen über die Autoproduktion.

24.01.

**3. Elternbeiratssitzung**

An dieser Sitzung nehmen die Vorsitzende des Verein Frühförderung Gerti Lecheler und die Gesamtleitung Eva Zett teil. Sitzungspunkt ist die notwendige Erhöhung der Kindergartengebühren.

Weitere Themen sind:

- Reflexion zur Waldweihnacht
- Planung der Faschingsfeier
- Planung des Vorschulprojektes

**Kindergarten****Projektarbeit IG III**

Die Kinder sind sehr interessiert an den Geschehnissen am Himmel und im Weltraum und sie stellen Fragen: Wie viele Sterne gibt es? Wo wohnt der Mann im Mond? Wie schnell fliegt eine Rakete ...? Die Erzieherinnen beschließen auf das Interesse der Kinder einzugehen mit dem **Projekt „Weltall“**.

Ziele:

- Wissensvermittlung
- Kreativität und Phantasie
- Dunkelheit, Stille, Weite, Zeit ... empfinden
- Einführung in die Projektarbeit mit den kleinen Kindern

Inhalte:

- viele Gespräche: Wie stellt ihr euch den Weltraum vor? Kennt ihr Planeten? Was sind Planeten ...?
- viele Sachbücher und Lexika
- Filme u.a. „Kasimirs Reise zum Mond“
- Planetenmodell wird angeschaut
- Besuch des Planetariums im Deutschen Museum beim Sommerfest
- Körper- und Wahrnehmungsübungen: der Raum wird verdunkelt, alle sind ganz still, kleine Lichter sind an der Decke, Gespräche über das Weltall

Die Projektarbeit wirkt sich auf das Freispiel aus. Die Kinder beginnen im Freispiel zu basteln und zu gestalten, was sie in der Projektarbeit erfahren haben. So entstehen z.B. eine große Raumstation und Ufos.

Das Projekt läuft bis Mai.

**Projektarbeit IG I**

Fast alle Kinder der Gruppe sind im September neu gekommen. Sie sind noch sehr neugierig und interessiert, was es in der Gruppe alles zu erforschen und zu erfahren gibt. Aus diesem Grund starten die Erzieherinnen bei den jüngeren Kindern mit einem Projekt, bei dem sie viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln können. Sie nennen das **Projekt „Die Sachenmacher“**.

Ziele:

- Einführung in die Projektarbeit
- neues Material kennenlernen
- unterschiedlichster Umgang mit Materialien
- Materialien mit allen Sinnen erleben
- Lernen, was man aus verschiedenen Materialien alles machen kann
- Feinmotorik
- Wortschatzerweiterung

Inhalte:

- Regenmacher aus Papp-Papierrollen
- Papierflieger, Papierblumen
- Wolle wird um Leinwände gewickelt und diese Leinwände mit Fingerfarben bespritzt
- aus Honigwachs entstehen Spiegelkerzen ...



Der Elternbeirat des Kindergartens veranstaltet den Kinderfasching (S. 38)



- F 01.02.  
E **Kindergarten**  
B Michaela Kramer übernimmt die Stelle von  
R Sabrina Seitz in der IG I  
U  
A 02.02.  
R **Hort**  
Vorstellungsgespräche für die Stelle der Be-  
1 rufspraktikantin  
2

- Hort**  
**Hortgruppe 2**  
Es wird für Fasching gebastelt und die Gruppen-  
räume werden fashingsmäßig geschmückt.  
**Hortgruppe 1**  
Die Gruppe entscheidet sich für das Thema „Die  
Chroniken von Narnia“. Im Gruppenraum entsteht  
eine große begehbare Burg aus Karton, Holzleis-  
ten, Fingerfarbe und Schmucksteinen und die stan-  
dardmäßige Faschingsdekoration .

**Hort und Kinder der Mittagsbetreuung**  
20.02- 24.02.  
**Faschingsferienprojekt**

- Bäckerei Kaltenstadler  
Auswahl, welches Fotostudio  
Fotos im Kindergarten machen  
soll

- Die drei größeren Mädchen zeigen im Freispiel großes Interesse an Geschichten und Bilderbüchern. Sie haben Spaß und Freude, Bilderbücher auszusuchen, anzusehen und verlangen immer wieder, dass man ihnen vorliest. Dabei hat jedes Mädchen seine eigenen Vorlieben. Die Erzieherinnen greifen dieses Interesse auf mit dem **Projekt „Das Reich der Bilderbücher“**.

Ziele:

- kognitive Entwicklung
- Sprachentwicklung

Inhalt:

Die drei Mädchen besuchen den Bücherturm und erfahren, wie man ein Bilderbuch ausleiht. Jedes Kind sucht sich nach seinen Vorlieben ein Buch aus. Sie entscheiden sich für „Dornröschen“, „Sir Conrad“ und „Conny und die Katze“. In den nächsten Wochen wird den drei Kindern jedes dieser Bücher vorgelesen.

- Zu Dornröschen malt jedes Mädchen ein Schloss mit Wasserfarben; eine Prinzessin entsteht als Stickbild und mit Papierstreifentechnik wird ein Pferd gewebt.

- Das Bilderbuch Sir Conrad erzählt jedes Mädchen mit eigenen Worten nach und das Nacherzählte wird von der Erzieherin wörtlich mitgeschrieben. Dazu malt jedes Kind seine Lieblingsfigur.

- Zu dem Buch „Conny und die Katze“ wird eine Katze aus Wolle gebastelt und jedes Kind entscheidet sich für ein Bild aus der Geschichte und malt dieses mit Buntstiften.

- Aus den entstandenen Bildern fertigt jedes Mädchen ein Album. Zum Abschluss verkleidet sich jedes Kind zu seiner Lieblingsfigur und ein Foto davon kommt auf den Buchdeckel, der noch mit Stoff und Glitzer verziert wird. Die Projektarbeit hat Auswirkungen auf das Freispiel. Es wird verstärkt Fee und Prinzessin gespielt, es werden Schlösser mit unterschiedlichsten Materialien gebaut ...

- Die Bücherei im Kindergarten wird interessant. Sie wird regelmäßig besucht und die Kinder lernen den Ausleihvorgang im Kindergarten kennen.

Beide Projekte beschäftigen die Kinder bis zum Sommer.



### Kindergarten

11.02.

#### Kinderfasching

Die Elternbeiräte veranstalten wieder mit großem Erfolg für alle Kindergartenkinder, Eltern und Geschwister den Kinderfasching. Sie bringen die Faschingsdekoration an und schmücken das ganze Foyer. Es herrscht eine entspannte Atmosphäre. Die Faschingsgesellschaft „Fidelitas“ aus Rennertshofen mit dem kleinen Hofstaat sorgen für gute Stimmung. Im Foyer werden verschiedene Spiele aufgebaut. Sie

### Kindergarten

In der Faschingszeit wird in allen Gruppen im Freispiel, dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder entsprechend, gebastelt und der Gruppenraum faschingsmäßig geschmückt.

17.02.

Faschingstreiben in allen Gruppen mit Verkleidung

#### Projektarbeit IG N

- Die großen Jungen arbeiten an ihrer Vulkanlandschaft weiter. Die Projektarbeit wirkt sich auf die Freispielzeit aus: Wochenlang werden Legoflugzeuge nach komplexen Anleitungen (über 40 Arbeitsschritte) ganze Nachmittage lang gebaut.

- Bei allen anderen Kindern zeigt sich ein großes Bedürf-

F  
E  
B  
R  
U  
A  
R

1  
2

09.02.

**Kindergarten / Hort**

Vorstellungsgespräche für eine Erzieherin-nenstelle

13.02.

**Vorstandssitzung**

BWA Januar

Treffen mit Oberbürgermeister Dr. Gmehling bzgl. der Umbaumaßnahmen der neuen Krippe

17.02.

Teilnahme und Mitarbeit am Integrationsarbeitskreis Kindertagesstätten

23.02.

Teilnahme und Mitarbeit am Arbeitskreis Integrationshort AWO München

27.02.

Treffen Vorstand – Betriebsrat

28.02.

Besichtigung der Kinderkrippe in Denkendorf

- Teilnahme am Gerolfinger Faschingsumzug als „Wasserwesen“. Die Wochen davor sind die Kinder mit dem Herstellen ihrer Umhänge und dem Entwerfen und Gestalten ihrer Kopfbedeckungen beschäftigt.
- Schnitzeljagd im Englischen Garten
- Besuch des Bücherturms
- Besuch der Turnhalle

**29.02.**

**Hortgruppe 1 und 2**

Besuch der Vorstellung „Der verborgene Schatz“ im Stadttheater Neuburg

**Neuland**

**Faschingsferien**

20.02. - 24.02.

Die Erzieher nutzen die Ferienzeit, damit die Kinder das Busfahren lernen: Wo will ich hin? Welchen Bus muss ich nehmen? Um welche Uhrzeit fährt er weg? Muss ich umsteigen? Was kostet eine Busfahrt? Wie benehme ich mich im Bus?...In diesen Ferien werden alle Ausflüge nur mit dem Bus oder zu Fuß gemacht.

Weitere Aktionen in den Faschingsferien sind u.a.

- Basteln und Schmücken der Gruppenräume für Fasching
- Herstellen von Faschingsverkleidung
- Besuch des Faschingsumzuges in Gerolfing mit anschließender Faschingsfeier in Neuland
- Kegeln auf der Kegelbahn an der Ostendschule
- Besuch des Juze
- Videonachmittag in Neuland „Drachen zähmen leicht gemacht“



## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

reichen von der Mohrenkopfwurfmaschine bis zu Geschicklichkeitsspielen und Schminken. Die Kinderanimation mit Mitmachliedern von Judith Rein in der Turnhalle findet bei Klein und Groß großen Anklang. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen oder auch Wiener mit Semmeln und diverse alkoholfreie Getränke.

**Hort**

16.02.

**Elternbeiratssitzung**

- Reflexion des Neujahrscafés: es sollte im nächsten Jahr wieder stattfinden
- Information über den hauswirtschaftlichen Fachservice, der das Essen für die Hortkinder liefert

nis nach Tanz, Verkleidung und Spiel. Die Erzieherinnen werden diesem Bedürfnis gerecht, indem sie das Projekt „Alles, was fliegt“ mit dem **Schwerpunkt „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“** fortsetzen.

Inhalte der Vogelhochzeit:

- Gespräche über Vögel: Welche Vögel gibt es? Wo und wie leben die Vögel? Wie schaut ein Vogel aus?
- Spaziergänge und Fütterung der Vögel
- Bilderbücher zum Thema

Der Film „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ von Rolf Zuchowski wird angeschaut. Die Kinder wollen daraufhin selber ein solchen Film drehen und auch die vier großen Jungen zeigen daran großes Interesse.

Es folgen:

- Gespräche: Wie entsteht ein Film? Was braucht man dazu? Was müssen Schauspieler alles können? Wie verkleiden wir uns dazu?
- Nacherzählen des Films und gemeinsames Überlegen und Besprechen, was beim eigenen Film alles anders werden soll. Die Kinder legen selber den Inhalt ihres Filmes fest und die Erzieherinnen schreiben dies auf.
- Vogelkostüme und Vogelmasken basteln
- Lieder werden einstudiert: „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“, „Guten Tag, guten Tag“, „Piep, piep“
- Dekorationen für den Film basteln: Baum mit Blättern, Nester mit Eiern, ein riesengroßes Ei aus Pappmaschee
- Die einzelnen Szenen werden besprochen: Wer spielt welche Rolle? Wie soll die Rolle gespielt werden?
- Die Kinder überlegen, welche Musik dazu gespielt werden soll und überlegen sich entsprechende Tänze dazu
- Im Anschluss werden die einzelnen Szenen mehrmals geprobt und anschließend gefilmt
- Zum Abschluss wird bei Popcorn der fertige Film von allen Kindern angeschaut.

**Kinderkrippe****Elternbeiratswahl**

Die Wahl der Elternbeiräte findet schriftlich und geheim über Stimmzettel statt, die den Eltern mit nach Hause gegeben werden. Für jedes ihrer Kinder, das die Krippe besucht, bekommen die Eltern einen Stimmzettel.

Die Eltern wählen für das Krippenjahr 11/12 folgende Vertreter aus ihrer Mitte:

Sabine Baar  
Jeanette Krebs  
Susanne Poetsch  
Caroin Rieß  
Diana Vonier  
Stefanie Weber  
Ines Welchar  
Ilona Würth

**Kinderkrippe****Gruppe 2**

Aktionen im Februar sind u.a.:

- Papierrollengirlanden
- bunte Luftballons mit verschiedenen Materialien bekleben und füllen
- bunte Faschingsmuffins
- Bewegungsspiel: „Ein kleiner Zaubermeister“
- Fantasiereise: „Der Winter wird ganz bunt, weil Fasching ist“
- Bewegungseinheit mit Luftballons
- Finger- und Kreisspiel: „Frau Holle“, „10 kleine Zapfelmänner“
- Lieder: „Der Fasching ist da“
- Schlittenfahren und Spielen im Schnee

- M** 01.03.  
**Ä** **Neuland**  
**R** Eleonore Schneider übernimmt die Erzieherinnenstelle für Monika Linck.  
**Z**
- 06.03.  
**1** Teilnahme an der ARGE-KITA-Sitzung des  
**2** AWO-Landesverbands Bayern
- 07.03.  
 Der Verein stellt sich für die Ausbildungseinheit „Bewerbungsgespräche“ der Paul-Winter-Realschule zur Verfügung.
- 12.03.  
**Vorstandssitzung**  
 Inhalte sind u.a.:  
 - BWA Februar 12  
 - Information von der ARGE-KITA-Sitzung  
 - BayKiBiG: Veränderung des Anstellungsschlüssel  
 - Personalfragen
- 15./21./27.03.  
**Mittagsbetreuung**  
 Besichtigung und Besprechung: Mensabau (Englischer Garten)
- 20.03.  
 Teilnahme und Mitarbeit an der Informationsveranstaltung „Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII; Kindeswohlgefährdung erkennen und handeln“
- 21.03.  
 Teilnahme und Mitarbeit an der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Neuburg-Schrobenhausen
- 26.03.  
**Vorstandssitzung**  
 Inhalte sind u.a.:  
 - Erhöhung der Hortbeiträge  
 - Beitragserhöhung der Mittagsbetreuung
- 28.03.  
 Teilnahme an der Informationsveranstaltung der Uni Eichstätt „Das neues Bundeskinder-schutzgesetz - Anforderungen an die Praxis der Jugendhilfe und Umsetzung in die Praxis“

**Anschaffungen**

**Hort**

Neue Schultische für die Hausaufgabenräume

**Hort**

**Hortgruppe 1 und 2**

Der Aufenthalt im Freien nimmt zu. Der Garten mit allen Möglichkeiten wird genutzt und es entwickeln sich gruppenübergreifend Fangspiele.

Das Bürospielen der Mädchen in Gruppe 2 verändert sich zum Rollenspiel mit Puppen und geht später in ein Spielen mit Schleichtieren über. In Gruppe 1 beginnen die Kinder mit Marmorieren und Lego bauen.

Die Ostervorbereitungen beginnen in beiden Gruppen mit Osterester gestalten, Osterschmuck basteln, die Gruppenräume österlich dekorieren

30.03.  
 Osternestersuche im Englischen Garten.



Osterbrunch im Hort (S.45)

Elternbeiräte	Vorschulalter
	<b>Kinderkrippe</b>
	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>
	<p><b>Kinderkrippe</b></p> <p>Als <b>Ostervorbereitung</b> laufen in beiden Gruppen folgende Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kresse in Eierschalen säen</li> <li>- Ostereier bemalen und färben</li> <li>- Hühner aus Kaffeefilter und Federn</li> <li>- Osterhase aus Papierrollen</li> <li>- Küken aus Luftballon</li> <li>- Radieschen und Schnittlauch werden gesät, Erdbeerpflanzen gegossen</li> <li>- Ausflüge in die Stadt, an die Donau, in den Wald</li> <li>- Lieder: „Hoppel, hoppel, Stummelschwanz“</li> <li>- Fingerspiel: „Es war einmal ein Häschen“</li> <li>- Bilderbuch „Wenn die Blumen blühen“</li> <li>- Naturmaterialien aus dem Wald und Moos für das Osternest sammeln</li> </ul> <p>In Gruppe 1 werden Osternester aus Hefeteig gebacken, in Gruppe 2 entstehen Osternester aus Heu und Kleister.</p> <p><b>30.03. Osterfrühstück</b></p> <p>Gruppe 1 sucht ihre Osternester im Garten, Gruppe 2 im Schlosshof. Anschließend gemeinsames Osterfrühstück.</p> <p><b>Feste Pflegeeinheit:</b> Die neuen Wickellieder sind „Frühlingserwachen“, „Pick, pick, pick, so macht das Huhn“, „Der faule Osterhase“.</p>

M  
Ä  
R  
Z  
  
1  
2

#### Kindergarten

06.03

#### 4. Vorschulprojekt mit Petra Heimisch:

Besuch des Bauernhofes „Boarisch Bauer“

Eva Müller führt die Kinder über ihren Hof. Nach der Begutachtung von Weizenkörnern (Beschaffenheit, Aussehen, Geschmack) dürfen die Kinder den sprießenden Weizen direkt am Feld bestaunen. Beim Ausgraben findet sich sogar noch das Ursprungskorn. Über die Gerätehalle (hier werden Aussaat und Dreschgerätschaften gezeigt und erklärt) kommen die Kinder wieder zum Ausgangspunkt und damit zum Korn zurück. Nun dürfen die Kinder Weizenkörner von Hand in einer Mühle mahlen und eine kleine Portion Vollkornmehl mit nach Hause nehmen.

Zusätzliche Attraktionen am Nachmittag sind die Ziegen, die Hühner und Spielgeräte.

Der Elternbeirat schmückt das Foyer des Kindergartens österlich.

#### Kindergarten

#### Projektarbeit IG II

Die Erzieherinnen beginnen erst jetzt mit der Projektarbeit, weil die Kinder in der Vorschularbeit und auch im Freispiel bisher intensiv gearbeitet und gespielt haben. Sie wollten diese Prozesse in keinem Fall unterbrechen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Gruppe immer noch aktiv. Sie hat Freude am Bauen mit den unterschiedlichsten Materialien. Es entstehen Höhlen und Häuser aus Tüchern, Tischen, Vorhängen, Kartons, Matratzen ... Auf Holzpaletten entstehen Schiffe oder Hütten.

- Die drei kleinen Kinder haben sich sehr gut eingelebt und großen Spaß an Bewegung. So werden gemeinsam mit den großen Kindern Bewegungsparcours gebaut, von Tischen und Stühlen gesprungen, darunter durchgekrabbeln ... Auch das Verkleiden und das Rollenspiel sind für viele Kinder der Gruppe weiterhin sehr wichtig und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe ist sehr stark. Die Kinder gehen sehr offen miteinander um. Jeder ist akzeptiert und integriert. Diesen Prozess möchten die Erzieher mit dem **Projekt „Der Pirat Rasmus Rotbart und seine Freundin Lawina“** vertiefen.

Ziele:

- eigene Ideen selbständig umsetzen
- Kreativität
- an einer Sache bleiben und sie zu Ende bringen
- sich an vorgegebene Aufgaben halten
- Kompromisse schließen



Kinderkrippe  
Ostereiersuche

**A** 17.04.  
**P** Teilnahme und Mitarbeit am Arbeitskreis Kin-  
**R** derkrippe  
**I**  
**L**

**Neuland**  
02.04. bis 05.04.  
Aktionen in den **Osterferien** sind u.a.

## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

Neuland: Projekt „Verkehrsschilder und Straßenregeln“ mit Polizist Schwarz (S. 45 / 53).



Für die drei kleinen Jungen:

- Kennenlernen der Projektarbeit
- Materialerfahrung

Inhalte:

Herstellen eines Bilderbuches

- Die Kinder schauen die Geschichte von „Rasmus Rotbart“ auf DVD an. Die Erzieherinnen lassen sie aber nicht das Ende der Geschichte sehen. Jedes Kind soll dann das Gesehene nacherzählen und sich einen eigenen Schluss für die Geschichte ausdenken.
- Entsprechend seiner individuellen Geschichte gestaltet jedes Kind ein eigenes Bilderbuch. Die Erzieherinnen bieten dazu unterschiedlichste Materialien an: Holzstifte, Pinsel mit Wasserfarben, Wasserkreiden, Zeitungen und Kataloge, kleine Hölzchen ...
- Im Anschluss schreiben die Erzieherinnen den Text, den die Kinder erzählen, wortwörtlich auf. Anschließend helfen die Kinder beim Laminieren, Lochen und Binden ihres Bilderbuches.
- großflächiges Malen: Rotbart oder Lawina mit Fingerfarben
- Figuren der Geschichte werden aus Knete hergestellt
- Die Kinder bemalen mit Fingerfarben das von den Eltern am Elternabend gebaute Schiff.

Das Projekt endet zum Sommer.

20.03.

Alle Vorschulkinder besuchen die Jugend-Verkehrsschule. Frau Huber bespricht mit den Kindern wichtige Verhaltensregeln und Schilder im Straßenverkehr und zeigt ihnen den Film von „Tiger und Bär“ im Straßenverkehr. Anschließend werden die Fahrzeuge auf dem Verkehrsübungsplatz ausprobiert.

In der Osterzeit wird im Freispiel in allen Gruppen, dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder entsprechend, gebastelt: Ostereier bemalen, Osternester gestalten, Kresse einsäen, Osterhasen ausschneiden, Osterbrot backen ...

29.03.

Osterfeiern in allen Gruppen

31.03.

Osterspaziergang

Bei schönem Wetter treffen sich an die 250 Kinder und Eltern zum schon traditionellen Osterspaziergang im Naturschutzgebiet Kreut. Auf dem mehrere kilometerlangen Rundweg finden die Kinder ihre Osternester und Ostereier in Wald und Gebüsch und ihre Eltern nutzen den Spaziergang zu einem gemütlichen Plausch.

## Kindergarten

02.04.

**5. Vorschulprojekt** mit Sabine Mahr:  
Besuch bei der Bäckerei

## Kindergarten

15.04. IG N

Ausflug zum Garten der Familie Köseri: Kennenlernen eines Hühnerstalls mit Freigehege, Einsäen von Bohnen in kleine Töpfe.

A  
P  
R  
I  
L

1 18.04.

### 2 Mittagsbetreuung

Zur Schuleinschreibung können sich die Eltern an jeder Grundschule an einem Informationsstand über die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung informieren und die Räumlichkeiten und das Spiel- und Materialangebot besichtigen.

19.04.

Teilnahme und Mitarbeit am Leiterinnentreffen Kindertagesstätten

23.04.

### Kindergarten

Vorstellungsgespräche für eine Kinderpflegerinnenstelle

23.04.

### Vorstandssitzung

Inhalte sind u.a.:

- BWA März
- Information über den neuen Tarifvertrag: Lohnerhöhung und Urlaubstage
- Personalplanung
- Umzug der Kinderkrippe
- Erhöhung der Hortbeiträge zum 01.09.2012
- Erhöhung der Beiträge für die Mittagsbetreuung zum 01.09.2012



- Besuch im Steinbruch und Besuch des Fossilienmuseums in Eichstätt
- Schwimmbadbesuch
- Eier färben, Osterlamm und Osterbrot backen, Osternester basteln

05.04. Osternestsuche mit anschließendem Osterbrunch

### Projekt

Im Freispiel beginnt ein Teil der Kinder mit Straßenmalkreide in der Hofeinfahrt Straßen aufzuzeichnen für das Inliner- und Rollerfahren. Dabei treten Fragen nach den Verkehrsregeln und –schildern im „richtigen“ Straßenverkehr auf. Die Erzieher greifen dieses Interesse sofort auf mit dem Projekt „**Verkehrsschilder und Straßenregeln**“

Inhalte:

- Sachbilderbücher
- Verkehrszeichen im Internet suchen
- auf Ausflügen werden verstärkt die Verkehrsschilder wahrgenommen und das Verhalten der Verkehrsteilnehmer beobachtet
- eine Modelllandschaft mit Straßen, Häusern, Verkehrsschildern aus Holz, Pappe, Papier und Farbe entsteht

Das Thema beschäftigt die Kinder bis zu den Pfingstferien.

24.04.

Besuch der Lehrer des Sonderpädagogischen Förderzentrums Haus Isabella-Braun in Neuland: Die Leitung von Neuland Katherina Müller stellt die Konzeption und die pädagogische Arbeit des Hauses vor. Im Anschluss werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Lehrern und Erziehern besprochen. Die Mitarbeiter führen durch das Haus.

### Hort

#### Hort und Kinder Mittagsbetreuung

02.04. - 13.04.

#### Osterferienprojekt

Aktionen sind u.a.:

- Wanderung nach Joshofen
- Kreativtag im Garten
- Backen
- Osterbrunch
- Besuch eines Reiterhofs
- Stadtralley
- Perfektes Dinner
- Besuch der Turnhalle

#### Hortgruppe 1 und 2

#### Projekt Baumbrücke

Die Kinder äußern den Wunsch, dass aus den im Garten vorhandenen Materialien, Brettern, Hölzern,

Kaltenstadler

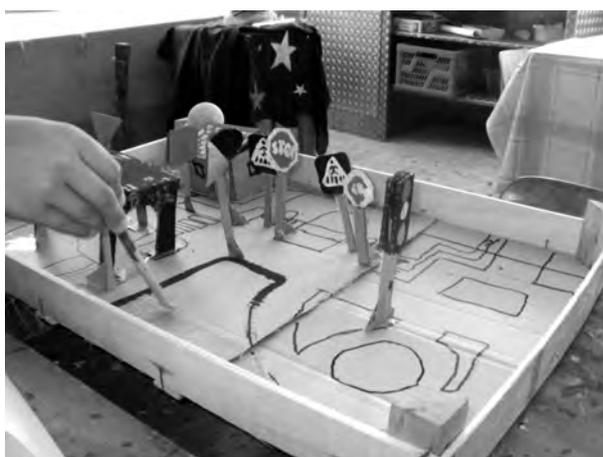
In Anlehnung an das vierte Vorschulprojekt „Bauernhof“ sehen die Kinder nun, wie aus dem gemahlten Korn die Brezen werden. Nach einer kurzen Führung durch die Backstube darf jedes Kind eine Breze aus dem entsprechenden Teig formen, was sich als gar nicht so leicht herausstellt. Nach kurzer Wartezeit können alle Kinder ihre selbstgebackene Breze samt einem kleinen Geschenk mit nach Hause nehmen.

24.04.

#### 4. Elternbeiratssitzung

- Kindergartenleitung Peter Koppischke informiert den Elternbeirat, dass der Zahnarzt empfiehlt, künftig das Zähneputzen durch Mundspülung mit Wasser zu ersetzen. Einheitlich wird dies ab jetzt nach dem Mittagessen in allen Gruppen so gehandhabt.
- Reflexion der Faschingsfeier
- Planung der Vorschulprojekte Zahnarzt und Feuerwehr
- Reflexion der Arbeit des Fotogeschäftes „Schlüter“. Der Elternbeirat empfiehlt das Fotostudio auch für nächstes Jahr.
- Der Elternbeirat wird sich an den Kosten für neue Pferdchen und die Balancierstange im Garten beteiligen.
- Erste Überlegungen zur Elternbeiratswahl 12/13

Neuland: Verkehrsschilder zu dem Projekt „Verkehrsschilder und Straßenregeln“



#### Kinderkrippe

30.04.

#### 1. Elternbeiratssitzung

- Information über Aufgaben und Tätigkeiten des Elternbeirates von der Leitung der Kinderkrippe Eva Zett.
- Es werden zur
- **Vorsitzenden:** Jeanette Krebs
- **Stellv. Vorsitzenden:** Caroline Rieß gewählt.
- Ein Kassier wird vorerst nicht gewählt; erst bei Bedarf.
- Die Protokolle werden von rotierenden Schriftführern geführt.
- Der Elternbeirat beschließt, dass die nächsten Wahlen zum

#### Kinderkrippe

Das **Jahreszeitenthema** wird in beiden Gruppen mit der Jahreszeit „Frühling“ fortgeführt.

#### Gruppe 1

- Bienen aus Klopapierrollen
- Schmetterlinge aus Pfeifenputzern
- Handabdruck: Blume
- Vögelchen gestalten
- Spaziergänge zur Burgwehr: Die Baumblüte und der Blätteraustrieb werden beobachtet
- Blumenzwiebeln werden gepflanzt und das Wachstum bis zur Blüte beobachtet
- Zweige in der Gruppe zum Blühen bringen
- Lieder: „Summ, summ, summ“, „Komm doch lieber Frühling“, „Lied vom Hühnerhof“
- Fingerspiel: „Die fünf Hühner“, „Pick, pick, pick, so macht das Huhn“, „Fünf Bienen“
- Bilderbücher: „Hühnermama Bernadette“, „Raupe“

Hort: Projekt „Baumbrücke“ (S.45)



Planen...etwas Stabiles, Dauerhaftes entstehen soll. Die Vorschläge der Kinder gehen vom Baumhaus und Hütten in Lebensgröße bis zu Verkaufstand und Hängebrücken.

Das Thema wird tagelang diskutiert und von allen Seiten beleuchtet. Eine schriftliche und geheime Abstimmung erbringt das Ergebnis: eine Hängebrücke wird zwischen zwei großen Bäumen im Garten gebaut.

Einmal in der Woche trifft sich eine Gruppe von Kindern unter Anleitung einer Erzieherin und arbeitet an der Baumbrücke.

Inhalte:

- Internetrecherche zu Aufbau Konstruktion und Knotentechnik
- Berechnung und Einkauf des notwendigen Materials
- Bau eines Holzgerüsts und einer Trittleiter

Das Projekt Baumbrücke ist im Sommer noch nicht zu Ende und wird im neuen Hortjahr fortgeführt werden.

#### Projekt Wochenplan

Bei den Kindern zeigt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Interessen. Die Erzieher möchten diesen Bedürfnissen gerecht werden und versuchen, sie gruppenübergreifend in unterschiedlichen Angeboten zu bündeln.

Jeden Montag wird schriftlich neu festgehalten, welche Angebote an welchem Tag in welchen Räumen in der folgenden Woche angeboten werden. Jede Erzieherin zeichnet für bestimmte Angebote verantwortlich. Für die Kinder heißt es: Woran möchte ich teilnehmen? Muss ich mich auf das Angebot vorbereiten? ( z.B. will ich mit zum Turnen gehen, muss ich meine Turnsachen dabei haben). Die Zusage verbindlich einhalten.

Ziele:

- Selbstorganisation
- Selbstbestimmung
- Durchhaltevermögen und Verbindlichkeit

Inhalte sind u.a.:

- Töpfern
- Fußball spielen im Englischen Garten
- Besuch der Turnhalle
- Bastel- und Malangebote mit unterschiedlichen Materialien und Techniken

M 07.05.

A **Vorstandssitzung**

I 15.05.

1 Teilnahme und Mitarbeit am Arbeitskreis In-

2 tegrationshort AWO München

Hort

25.05.

**Maibaumfeier mit Eltern und Geschwistern**

Auf Wunsch des Elternbeirates findet wieder eine Maibaumfeier statt.

- der Baum wird vom Englischen Garten in den

Elternbeiräte	Vorschulalter
	<b>Kinderkrippe</b>
	<b>Integrations- / Schulkindergarten</b>
<p>neuen Elternbeirat in der Weihnachtszeit stattfinden sollen, wenn die neu hinzugekommenen Kinder alle bereits eingewöhnt sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nimmersatt“</li> </ul> <p>Die Jahreszeitenbäume bekommen weiße und rosarote Blüten und grüne Blätter</p> <p><b>Gruppe 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viele Spaziergänge und das Matschwetter wird genossen</li> <li>- die Veränderungen an den Bäumen und das Wachsen der Blumen in den Gärten wird beobachtet</li> <li>- Bewegungsbaustelle in der Gruppe</li> <li>- Bienen aus Klopapierrollen</li> <li>- begleitende Rollenspiele (Vater-Mutter-Kind und Tiere) in der Gruppe</li> <li>- Lieder: „Liebe, liebe Sonne“, „Und immer wieder kommt ein neuer Frühling“</li> </ul>



<p><b>Kinderkrippe</b> 09.05. <b>2. Elternbeiratssitzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Elternbeirat wird sich in regelmäßigen Abständen während des Krippenjahres treffen.</li> </ul>	<p><b>Kinderkrippe</b> <b>Gruppe 1 und 2</b> 03.05./10.05./24.05. Die Musikpädagogin Anne Klinger führt drei Einheiten mit dem Thema „Musikalisch rhythmische Erziehung für Kleinkinder“ durch. Es nehmen alle Kinder der</p>	<b>M A I  1 2</b>
--	---	---------------------------------------

21.05.

**Vorstandssitzung**

Inhalte sind u.a.:

- der Verein nimmt an der AZuBi-Messe in Neuburg am 13.10.12 teil
- Personalfragen

- Hortgarten getragen und aufgestellt
- drei Jungen tragen ein Gedicht vor
- Mädchen führen einen Maitanz, Bauchtanz und Bogentanz auf
- Ein Mädchen singt das Maibaumlied

Anschließend gemütliches Beisammensein.

In den Gruppen wurde schon Wochen vorher die Maibaumfeier vorbereitet:

- Maibaumstange streichen
- Schilder schleifen und erneuern
- Krone binden

Tänze und Gedichte einstudieren

**Neuland**

**Projekt**

Die Erzieherinnen wollen die Kinder in ihrem Umgang miteinander sensibilisieren und entscheiden sich für das Projekt „**Sagen statt Schlagen**“

Ziel:

- mich selbst wertschätzen können
- den Anderen wertschätzen
- sich in den Anderen einfühlen können
- dem Anderen genau zuhören: Was will er mir eigentlich wirklich sagen ?
- Förderung der Sozialkompetenz
- Konfliktlösungsstrategien erinnern und verinnerlichen

Inhalt u.a.

- Praxisbuch „Max mach' s besser“ von Helmut Seiler

- Gesprächskreise

- Selbstbildnis malen

- Kleingruppenarbeit mit vier Kindern: Kompetenzsonne mit vier Strahlen

Jedes Kind malt für sich eine runde Sonne. An diese Sonne zeichnen die anderen Kinder und die Erzieherin jeder einen Sonnenstahl und schreiben eine positive Eigenschaft des Kindes dazu.

- Einzelarbeit: Wut-weg-Wolke:

Jedes Kind überlegt für sich, was der geeignete Weg ist, dass es seine Wut „in den Griff bekommt“. Die individuelle Lösung wird auf eine kleine Wolke geschrieben, die in die Hosentasche passt.

- Dem einzelnen Kind wird die Aufgaben gestellt: „Stelle Dir einen ganz besonderen Menschen vor“.

Anschließend zeigt ihm die Erzieherin zu seiner Überraschung sein eigenes Spiegelbild.

Das Projekt läuft bis zum Juli.

**Kinderkrippe**

**Integrations- / Schulkindergarten**

- Teilnehmer sind die gewählten Elternbeiräte und die Leitung der Kinderkrippe.
- Überlegungen, ob die musikalisch-rhythmische Erziehung für Kleinkinder mit Anne Klinger in den Krippenalltag integriert werden kann oder ob ein Kurs für interessierte Eltern am Nachmittag angeboten werden kann.
- Der Elternbeirat beschließt und plant das Jahresabschlussfest für Eltern, Kinder und Geschwister.

Kinderkrippe und alle Betreuer teil.

Das **Jahreszeithema** geht langsam in die Jahreszeit **Sommer** über.

Die Aktionen bis Juli sind u.a.:

- Blumen aus Krepp-Papier
- Käfer aus Eierkartons
- Papiervögel aus Fingerfarben und Federn
- Experiment: Erde aus dem Garten wird mit Regenwürmern, Asseln, Käfern und Schnecken in einem Glaskasten im Gruppenraum aufgestellt und über viele Tage beobachtet.
- Experimente mit Wasser
- Spaziergänge zur Fohlenweide, zum Enten beobachten und zum Wochenmarkt
- Planschen im Garten
- Matschen mit Sand und Wasser in der Ringelmeierbucht: Eimer und Schaufel sind immer dabei
- Bodypainting
- Erdbeeren ernten und verkosten, Eiswürfel mit Obst herstellen
- Lieder: „Sonnenblume“, „Wozu sind unsere Hände da“, „Die Sonne scheint den ganzen Tag“, „Hurra, der Sommer ist da“
- Fingerspiele: „Fünf Bienen, Käfer Fink“
- Klanggeschichte: „Der Regen und die Sonne“

Bilderbuch: „Schlaf schön, Jonas“

**Gruppe 1**

Der Jahreszeitenbaum am Fenster bekommt rote Äpfel. An den Pappmascheebaum werden die kleinen Äpfel gehängt, die die Kinder beim Spaziergang zur Burgwehr gesammelt haben.

09.05.

**Elternbeiratssitzung**

Das Maibaumfest wird geplant

25.05.

Maibaumfest im Hort

Der Elternbeirat übernimmt die Bewirtung. Während der Feier überreicht der Elternbeiratsvorsitzende Volker Brendemühl Hortleitung Zenta Kaltenberger zwei Laptops für die Gruppen.

**Kindergarten**

16.05.

**6. Vorschulprojekt** mit Annette Wittmann:

Besuch der Zahnarztpraxis Dr. Michael Schmiz  
Zunächst wird den Kindern anhand eines übergroßen Gebisses und einer ebenso überdimensionalen Zahnbürste das richtige Zähne-

**Kindergarten**

**Projektarbeit Schuki**

Alle Kinder kommen sehr gut miteinander aus und es entstehen kaum Konflikte. Sie spielen in stabilen Kleingruppen sehr intensiv mit immer neuen Spielvariationen. Die Erzieherinnen beobachten, dass ihre Kinder sehr oft zu Baumaterialien greifen.

Sie möchten an der Kreativität der Kinder ansetzen und gleichzeitig das Interesse der Kinder an anderen Materialien und Techniken wecken und entscheiden sich für das **Projekt „Mit Papier und Farbe“**.

Ziele:

- Kennenlernen neuer Materialien und Techniken
- sich auf Vorgaben einlassen, sie akzeptieren
- Veränderung bei einer gestalterischen Arbeit bewusst wahrnehmen und das Gesehene verbalisieren
- Konzentration, Ausdauer, Genauigkeit

Inhalte:

- Kozo-Bilder: Es entstehen DINA-3 Einzelbilder. Die Kinder profitieren von der Technik, die sie bei der Seidenmalerei erworben haben: Sie können die Aquatint-Farbe fließen lassen, aber wegen der Musterung des Papiers auch begrenzen.
- Linienpuzzle als Kombination von Einzel- und Gemein-

Projektarbeit IG III „Feuerwehr“ (S. 52)



putzen gezeigt, ehe sie auf dem Untersuchungsstuhl Platz nehmen dürfen und alle Geräte von der Nähe betrachten können.

### Kindergarten

23.05.

#### 7. Vorschulprojekt mit Silja Fürstenaun und Sonja Rothe:

Besuch bei der Feuerwehr  
Zwanzig Vorschulkindern werden zuerst die Feuerwehrautos gezeigt und sie dürfen darin Probesitzen. Anschließend werden sie durch das gesamte Feuerwehrgebäude geführt. Sie sehen die Rutschstangen und dürfen in kleinen Gruppen in den Drehleiterkorb steigen und dürfen Neuburg von oben anschauen.



schaftsarbeit mit vier Kindern: Jedes Kind hat einen großen Papierbogen 100 x 70 cm. Diese Bögen werden zu einem großen Viereck zusammengeschoben. Die Kinder verschaffen sich durch das Umlaufen des entstandenen Vierecks ein Gefühl für die Größe der Arbeitsfläche. Nacheinander wählen sich die Kinder eine Farbe und einen breiten Pinsel. Das erste Kind malt eine Linie, bestehend aus Bögen, Ecken, Spiralen ..., über die gesamte Papierfläche; die Linie muss dabei jeden Papierbogen einschließen. Die nächsten Maler müssen auf bereits bestehende Linien achten und dürfen sie nicht übermalen. Wenn alle vier Wege fertig sind, füllt jedes Kind die Zwischenräume auf seinem Bogen mit Farbflächen, Mustern, Streifen ... nach eigenen Vorstellungen aus. Zwischendurch wird das entstehende Werk immer wieder von oben, d.h. auf dem Stuhl stehend, begutachtet und überlegt, wie weiter gemalt werden soll.

- Paradiesvögel: Auf DIN A-3 Format ist jedem Kind ein Baum vorgegeben und Schnäbel. Sie malen mit Filzstiften zu jedem Schnabel einen Vogel nach ihren Vorstellungen.
- Spinnennetz mit Tuschefeder: Es wird eine Spinnengeschichte erzählt. Anschließend wird gemeinsam überlegt, wie ein Spinnennetz aussieht. Mit Feder und Tusche wird auf kleinem Papier probiert und anschließend auf DIN A-3 ein großes Spinnennetz gemalt. Entstehende Tuscheflecken werden zu Spinnen, Käfer, Fliegen ... .

Das Projekt endet Mitte Juli.

#### Projektarbeit IG III

Ein Mädchen der Gruppe sieht seine Erzieherin bei ihrem Feuerwehreinsatz bei einem Unfall und erzählt dies im Kindergarten den anderen Kindern. Die Kinder stellen danach viele Fragen zu dem Thema **Feuerwehr**. Die Erzieherinnen gehen sofort darauf ein. Es wird das nächste Projekt der Gruppe.

Ziele:

- Wissensvermittlung

Inhalt:

- Gespräche zum Thema: Wer arbeitet bei der Feuerwehr? Wann wird die Feuerwehr gebraucht? Alarm! Was tun? (Unfall, Brand, nach dem Brand, Wasser), Notruf: Wer? Wo? Was? Warum übt die Feuerwehr?
- Bücher zum Thema
- Besuche in der Medienzentrale
- Der Unterschied freiwillige – berufsmäßige Feuerwehr wird erarbeitet.
- Arbeitsblätter zum Thema
- Gemeinschaftscollage: Feuerwehr
- Feuerwehrhelm basteln
- Gemeinschaftsarbeit: Feuerwehrauto malen
- Knoten üben
- 10.05. Besuch der Feuerwehr in Wagenhofen: Die Kinder verbringen den ganzen Tag bei der Feuerwehr und lernen intensiv die Gerätschaften und die Arbeit der Feuerwehr kennen.

Das Projekt muss zum Kindergartenschluss beendet werden.

Hort

Neuland  
Pfingstferienprojekt  
29.05. –

- J** 12.06.  
**U** **Vorstandssitzung**  
**N** Besichtigung von Räumen und Garten der  
**I** Kinderkrippe mit Vertretern der Stadt
- 14.06.  
**1** Vorstellung des Verein Frühförderung und  
**2** seiner pädagogischen Arbeit beim Rotary  
Club Neuburg / Donau
- 13./18./20.06.  
**Neuland**  
Vorstellungsgespräche für Leitung und Fach-  
dienste
- 23.06.  
Betriebsausflug  
Wanderung von der Kapelle in Gietlhausen  
zum Klosterbräu nach Bergen
- 25.06.  
**Vorstandssitzung**  
Inhalte sind u.a.:  
- BWA Mai  
- Erhöhung der Essensgebühren in der Kin-  
derkrippe zum 1.9.2012  
- Besprechung Kinderkrippe: Garderobe,  
Garten, Küche
- 28.06.  
Treffen mit Vertretern der Stadt bzgl. Kinder-  
krippe
- Teilnahme und Mitarbeit am Leiterinnentref-  
fen Kindertagesstätten

- 01.06.  
- Das **Projekt „Verkehrsschilder und Straßen-  
regeln“** findet seinen Abschluss mit dem Be-  
such des Verkehrsübungsplatzes der Grund-  
schule Neuburg Ost. Mit Polizist Herrn  
Schwarz werden erst Verkehrsfilm ange-  
schaut, anschließend üben die Kinder unter  
seiner Aufsicht mit Rädern und Kettcars ver-  
kehrssicheres Verhalten.
- Weitere Aktionen in den Pfingstferien sind u.a.  
- Besuch des Juramuseums und der Willibalds-  
burg in Eichstätt  
- Besuch der Mauerer Höhlen, des Skaterplatzes  
- und der Burg in Wellheim  
- Erdbeerernte auf einem Erdbeerfeld mit an-  
schließender Quarkzubereitung
- 15.06.  
**Kinderkonferenz:** „Umgang mit Sammelkarten“:  
Was heißt Schenken? Was heißt Ausleihen?  
Ich kann nicht einfach etwas wegnehmen...  
Nachdem diese Unterschiede besprochen sind,  
wählen die Kinder einen Gesprächs- und einen  
Schriftführer und stellen die zukünftigen Regeln für  
den Umgang mit Sammelkarten auf.
- 16.06. **Samstagsaktion**  
Wanderung bei Oberhausen. Dort wird der Spiel-  
platz besucht. Anschließend Eisessen und Was-  
serspiele

**Hort**  
**Hortgruppe 1 und 2**  
- Zwei neu angeschaffte Fahrräder verändern das  
Spielverhalten der Kinder. Ein Teil der Kinder bringt  
seine eigenen Räder mit. Ganze Nachmittage wird

14.05. IG III und IG GT

Die Kinder besuchen das Fadenspiel „Der Mäuserich und der Riese“ des Marionettentheaters „Die Fadenspieler“.

21.05. **Elternabend IG I**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erhalten die Eltern einen Überblick, was im Freispiel während des Tages geschieht, wie der Gruppenraum, das Foyer, der Garten von den Kindern genutzt werden, welche Materialien und Gegenstände wie von den Kindern verwendet werden. Die Erzieherinnen gehen vor allem darauf ein, welche Spiele und Materialien im Moment für die Kinder interessant sind und was zum jetzigen Zeitpunkt in der Gruppe geschieht.

23.05. **Elternabend IG GT**

Information über das Projekt „Lesen“.

**Kindergarten**

20.06.

**8. Vorschulprojekt** mit Rainer Busas:

Besuch der Eisdiele Cantonati  
Herr Cantonati empfängt die Kinder wie immer sehr herzlich. Die Kinder lernen wie Schlumpfeis hergestellt wird und jeder bekommt am Ende eine Kostprobe des soeben hergestellten Eises.

26.06.

**5. Elternbeiratssitzung**

- An dieser Sitzung nimmt Gesamtleitung Eva Zett teil. Sie informiert den Elternbeirat darüber, dass eine Anpassung der Schließzeiten des Kindergartens im August an die Schließtage der Kinderkrippe ab 2012/13 angedacht ist. Das würde bedeuten, dass der Kindergarten und die Kinderkrippe die ersten drei Augustwochen geschlossen haben. Im Kindergarten wird durch eine Sonderbefragung ermittelt werden, wie die Eltern eine Verschiebung der Sommerferien beurteilen.  
- Überlegungen, ob eine Übernachtung der Vorschulkinder möglich ist

**Kindergarten**

20.06. IG I

Besuch der Medienzentrale zu dem Film „Komm wir suchen einen Schatz“ von Janosch

21.06. **Elternabend IG III**

Die Erzieherinnen stellen die Projektarbeiten und das Geschehen in der Freispielzeit von September an anhand von Fotos den Eltern vor. Die Eltern der zukünftigen Vorschulkinder werden über die Vorschularbeit im nächsten Kindergartenjahr informiert. Die Eltern der jüngeren Kinder gestalten in dieser Zeit eine Geburtstagstischdecke für die Gruppe.

27.06. Brandschutzübung am Vormittag

Mit einer Nebelmaschine wird Qualm im Treppenhaus hergestellt und es wird Feuersalarm ausgelöst. Kinder und Erzieher verlassen sofort ihre Gruppen und versammeln sich an den vorher festgelegten Orten im Garten. Die Feuerwehr kommt mit dem Feuerwehrauto und verlegt dann aber das Ende der Brandschutzübung auf den Parkplatz hinter dem Landratsamt. Die Fragen der Kinder werden beantwortet, sie sehen die Wassertanks, die unterschiedlichen Schläuche, die Feuerwehrleitern ... Anschließend darf jedes Kind im Feuerwehrauto sitzen und mit dem Schlauch das Löschen ausprobieren.

28.06.

Judith Rein-Fischer gibt als Waldzither-Spielerin „Judith von Waldin“ ein Konzert für alle Kinder. Die Kinder lernen das Instrument die Waldzither kennen und singen und tanzen gemeinsam mehrere Lieder.

11.06 – 13.07. **IG II / IG III / Schuki**

**Projekt Fußball**

Im Garten hat sich im Freispiel eine Fußballgruppe aus Jungen und Mädchen gebildet. Die Erzieherinnen greifen dies auf, um Regelverständnis, faires Zusammenspiel und

J  
U  
N  
I  
  
1  
2

**Anschaffungen****Kinderkrippe**

Besprechung und Bestellung für Anschaffungen: Die Krippe wird zum August in neue Räume umziehen und es kommt eine dritte Gruppe hinzu. Bis zum Sommer wird diese Gruppe vollständig ausgestattet, bei den anderen Gruppen werden die Küchen ergänzt, eine neue Garderobe wird angeschafft, eine neue Personalküche ... .

Fahrrad gefahren und es werden Ausflüge mit dem Rad unternommen.

- Spiele mit Wasser und Sand
- Abschiedsvorbereitungen beginnen

Hort: Einmarsch und Tanz bei der Maibaumfeier (S. 47)



- J 04.07.  
U Teilnahme und Mitarbeit am Leiterinnentref-  
L fen Kindertagsstätte  
I Teilnahme an der Informationsveranstaltung  
1 der KUE Eichstätt „ Wer sind die besseren  
2 Pädagogen/Sozialarbeiter ? – Licht im  
Dschungel der Bachelor-Abschlüsse“

**Hort**

20.07.

**Sommerfest**

Eltern und Kinder beider Gruppen beteiligen sich aktiv am Staffellauf und Tauziehen. Anschließend gemeinsames Grillen.

**Kinderkrippe**

**Integrations- / Schulkindergarten**

**Hort**

21.06.

**Elternbeiratssitzung**

An dieser Sitzung nimmt die Gesamtleitung Eva Zett teil. Sie informiert den Elternbeirat über die notwendige Erhöhung der Hortgebühren zum 01.09.2012.



auch „Verlieren können“ bei den Kindern zu stärken. Sonja Heckl und Renate Zinsmeister sind die Trainerinnen der entstehenden Fußballgruppe. Jeden Montag findet eine Theorieeinheit im Kindergarten statt. Jeden Donnerstag wird das Gelernte auf der Brandlwiese oder auf der Schanz umgesetzt.

13.07 Höhepunkt und Abschluss des Fußballprojektes ist das Endspiel der „Bunten Füchse“ gegen die „Weißen Riesen“ auf der Brandlwiese. Peter Kopischke ist der Schiedsrichter.

Die „Nichtfußballer“ und die Erzieherinnen der drei Gruppen sind Zuschauer und feuern an. Sie schwenken Plakate mit Sprüchen wie z.B. „Bunte Füchse vor, noch ein Tor“. Am Ende des Spiels erhält jeder Fußballer einen kleinen Pokal aufgrund seiner Teilnahme am Fußballprojekt. Den Abschluss bildet eine kleine Feier mit Kuchen, Gummibären und Saft.

**Kinderkrippe**

12.06. Gruppe 2

Busfahrt zur Feuerwehr Neuburg.

Die Fahrzeuge werden innen und außen angeschaut, die Sirene ausprobiert, die Helme aufgesetzt ...

**Gruppe 1 und 2**

- Projekt: Hausbau

Die großen Kinder aus beiden Gruppen schneiden Fenster und Türen in einen Umzugskarton und bemalen ihn anschließend mit Fingerfarben.

15. / 22. / 29.06.

- Waldprojekt: „Purzel und der sprechende Stein“

Alle großen Kinder der Krippe gehen mit Lupen in den Wald. Sie beobachten Käfer, Schnecken, sehen einen Maulwurf, Fliegen, Würmer ... Sie treffen den Wichtel Purzel und den sprechenden Stein, der ihnen Wichtiges über den Wald erzählt. Auch an den zwei folgenden Waldtagen treffen die Kinder den Wichtel Purzel, der sie zum Abschluss einen Schatz aus Edelstein finden lässt.

In jeder Gruppe wird ein neues Kind eingewöhnt.

**Kinderkrippe**

19.07.

**3. Elternbeiratssitzung**

- Organisation des Jahresabschlussfestes
- Eva Zett informiert:
- dass eine Angleichung der Ferienzeiten des Kindergartens an die Ferienzeiten der Krippe als sinnvoll erachtet wird.
- dass der Umzug der Kinderkrippe in die Bürgermeister-Sing-Straße voraussichtlich in

**Kinderkrippe**

In der Gruppe 1 werden zwei neue Kinder eingewöhnt.

**Gruppe 1 und 2**

11.07.

Betreuerinnen vom Integrationskindergarten Verein Frühförderung besuchen ihre zukünftigen Kinder in der Kinderkrippe

19.07.

Die Krippenkinder schnuppern in ihrer zukünftigen Kindergarten-Gruppe im Verein Frühförderung.

09.07.

**Vorstandssitzung**

Inhalte sind u.a.:

- Personalfragen
- Mittagsbetreuung: Erhöhung Essensgebühren im Englischen Garten

17./21.07.

**Neuland**

Vorstellungsgespräche für eine Erzieherstelle

23.07.

**Vorstandssitzung**

Inhalte u.a.:

- BWA Juni
- Haushaltsplan 2012/13
- Personalplanung

30.07.

**Vorstandssitzung**

Inhalte sind u.a.:

- neue Urlaubsregelung nach dem TVöD
- Festlegung der Gebühren für Geschwisterkinder in Krippe, Kindergarten und Hort
- Personalplanung
- Kinderkrippe: Räume anschauen

30./31.07.

**Mittags- und Hausaufgabenbetreuung**

An allen Schulen finden kleine Abschiedsfeiern mit den Kindern statt

Ende Juli

Verabschiedung von Mitarbeitern

**Anschaffungen****Kinderkrippe**

Besprechung und Bestellung für die Anschaffungen der neuen Krippe

Personal-PC und Kamera

**Hort**

Teilweise Erneuerung der Sanitäreanlagen

Zwei neue Kinderfahrräder

Eine neue Büroeinrichtung einschließlich

Drucker für das Leiterzimmer



Fußballmannschaft Neuland

25.07. Hortgruppe 1

Mit den Kindern, die den Hort verlassen, wird ein Reiterhof besucht.

**Abschiedsfeiern**

25.07. Hortgruppe 2

26.07. Hortgruppe 1

Beide Gruppen machen einen Ausflug mit dem Zug zum Klenzepark in Ingolstadt mit Picknick.

In beiden Gruppen bekommen die Kinder, die den Hort verlassen, ein Abschiedsalbum, das die anderen Kinder gestaltet haben und ein Gruppengeschenk.

**Hort und Neuland**

In beiden Häusern beginnt das Fußballtraining für das anstehende Fußballturnier Neuland-Hort

Weitere Vorbereitungen dafür sind:

- Trikots bemalen, Fußballwimpel als Gastgeschenk für die gegnerische Mannschaft basteln, Teilnahmebuttons ausstanzen
- Cheerleader proben ihre Choreographie und Anfeuerungsrufe

23.07.

**Fußballturnier Neuland – Hort**

Austragungsort: Spielplatz in Bittenbrunn

Sieger: die Mannschaft von Neuland

Überreichung des Wanderpokals an die Siegermannschaft

**Neuland**

Zusätzlich zu den Vorbereitungen für das Fußballturnier laufen die Vorbereitungen für das Sommerfest. Die Kinder überlegen, was sie ihren Familien vorführen möchten und basteln und üben dafür.

31.07.

**Sommerfest** mit Eltern und Geschwister

- Froschkonzert
- Aufführung mit Gymnastikbändern
- Vertonung der Geschichte eines Delfins
- Gemeinsames Grillen

Die Kinder, die Neuland verlassen, bekommen als Abschiedsgeschenke selbst gestaltete Fotoalben

**Kinderkrippe**

**Integrations- / Schulkindergarten**

der letzten Augustwoche stattfindet.

- dass der Essensbeitrag erhöht werden muss, um die höheren Kosten seitens des Lieferanten decken zu können.

30.07.

Mit dem Elternbeirat findet eine Begehung in den Räumen der zukünftigen Kinderkrippe in der Bürgermeister-Sing-Straße statt.

**26.07. Sommerfest**

Das Sommerfest feiern alle Kinder der Kinderkrippe mit ihren Eltern und Geschwister gemeinsam. Es ist gleichzeitig der Abschluss des Waldprojektes „Purzel und der sprechende Stein“.

Treffpunkt ist im Englischen Garten am TSV-Spielplatz.

Von hier geht die Wanderung zum Ruderclub. Kinder und Eltern treffen im Wald auf das Wurzelhaus von Purzel. Die Erzieherinnen spielen den Kindern noch einmal die Geschichte von Purzel vor, von seinem Leben im Wald und vom Kräutersammeln. An einer zweiten Station wird das Fingerspiel von Purzel wiederholt. Die dritte Station ist der Ruderclub. Hier wird gemeinsam gepicknickt und die Kinder finden wieder Edelsteine.

Jedes Kind, das die Krippe verlässt, bekommt ein Abschiedsgeschenk. In Gruppe 1 ist es ein T-Shirt mit einem Händeabdruck von jedem Kind der Gruppe. In Gruppe 2 gestalten die verbleibenden Kinder einen Kalender mit ihrem Foto und eigenen Basteleien.

**Kindergarten**

06.07.

**6. Elternbeiratssitzung**

Gemütliches Beisammensein im „Wirtshaus Zum Streidl“

**Hort**

12.07.

**Elternbeiratssitzung**

Planung des Sommerfestes

20.07.

Der Elternbeirat übernimmt den Aufbau und die Bewirtung beim Sommerfest im Hort.

**Kindergarten**

**IG N – Projekt Fußball**

Die Jungen spielen am Nachmittag verstärkt Fußball. Es treten aber immer wieder Konflikte auf, weil sie zu wenig über die Regel und das Fußballspiel wissen.

Die Erzieherinnen fragen, ob sie ihnen bei diesem Problem helfen können.

Es wird ein „Fußballkurs“ eingeführt, der an drei Nachmittagen in der Woche stattfindet. Anhand eines Sachbilderbuches über Fußball erfahren die Kinder, wie ein Spielfeld aussieht, welche Spieler es gibt und welche Aufgaben dieser Spieler hat und warum es einen Schiedsrichter gibt. Im Anschluss wird das Gelernte im Rhythmikraum oder im Garten praktisch geübt.

**05.07. Elternabend Schuki**

Schultütenbasteln

**11.07. Elternabend IG II**

Schultütenbasteln

Die Eltern der Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, bauen aus Holz, Draht, Karton „Das Rasmus Rotbart Schiff“ passend zum Projekt der Gruppe.

12.07.

Eine Schauspielerin vom Theater Ingolstadt kommt in den Kindergarten und erzählt allen Kindern Geschichten aus „Smoland“ nach Astrid Lindgren.

**17.07. Elternabend IG N**

Den Eltern wird das Ergebnis der Projektarbeit vorgestellt: die DVD „Die Vogelhochzeit“.

**IG II**

- 19.07. Die Krippenkinder des Verein Frühförderung besuchen mit ihren Erzieherinnen ihre zukünftige Gruppe und lernen die Betreuerinnen kennen.

- 24.07. Schnuppertag für Kinder und Eltern. Die Kinder, die nicht in der Krippe waren, spielen und singen einen



Fußballmannschaft Hort



Sommerfest in Neuland (S. 57)



Froschkonzert

- A** 01./21.08.  
**U** **Neuland**  
**G** Vorstellungsgespräche für eine Erzieherstelle  
**U**  
**S** 26.-31.08.  
**T** **Kinderkrippe**  
Umzug in die Bürgermeister-Sing-Straße  
**1** B 142  
**2** 31.08.  
**Hort**  
Vorstellungsgespräche für eine Erzieherstelle

#### **Anschaffungen**

#### **Kinderkrippe**

Besprechung und Bestellung für die Anschaffungen der neuen Krippe

#### **Neuland**

01. 08. - 10.08.

Aktionen in den **Sommerferien** sind u.a.

- Ausflug zum Volksfestplatz
- Besuch von Playmobil-Land
- Besuch des Klenzeparks in Ingolstadt
- Besuch der Bäckerei Kaltenstadler zusammen mit den Hortkindern
- Das perfekte Dinner

10.08.

Am Nachmittag Putztag

## Kinderkrippe

## Integrations- / Schulkindergarten

Nachmittag lang mit ihren Eltern und zukünftigen Erzieherinnen in ihrem zukünftigen Gruppenraum.

Im Juli finden alle **Sommerfeste** der Gruppen statt. Sie sind gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss des Kindergartenjahres. Für diesen Tag planen die Erzieherinnen Ausflüge oder andere Unternehmungen für ihre Gruppe. Am späten Nachmittag kommen Eltern und Geschwister zum gemütlichen Beisammensein im Kindergarten dazu.

04.07. **IG GT** Das Sommerfest ist auch Abschluss der Projektarbeit „Lesen“. Tierbücher haben sich in der Gruppe eindeutig als Lieblingsbücher herauskristallisiert und entsprechend findet eine Busfahrt zum Augsburger Zoo statt. Abends Treffen mit Geschwistern und Eltern im Kindergarten beim kalt-warmen Büfett.

16.07. **Schuki** Fahrt mit dem Bus nach Augsburg in den Zoo. Abends Treffen mit Eltern und Geschwistern beim kalt-warmen Büfett im Kindergarten.

19.07. **IG I** Fahrt mit dem Bus zur Flugplatzfeuerwehr. Anschließend wird der Heinrichsheimer Spielplatz besucht. Am Abend mit allen Eltern und Geschwistern im Kindergarten beim kalt-warmen Büfett.

23.07. **IG III** Fahrt mit dem Zug nach München ins Deutsche Museum. Am Abend treffen mit allen Eltern und Geschwistern im Kindergarten beim kalt-warmen Büfett.

26.07. **IG II** Die Gruppe trifft sich bei der Kapelle in Gietlhäusen und wandert zum Waldwagen von Antje Fries. Dort wird die Umgebung erkundet. Aus Naturmaterialien und Holz baut ein Teil der Kinder ein großes Schiff. Nach gemeinsamem Picknick geht es mit dem Taxi zurück zum Hallenbadparkplatz. Wanderung durch den englischen Garten. Mit Sägespänen wird der Weg für die Eltern gelegt. An der Quelle treffen sich Eltern und Kinder zum Abschlusspicknick.

25.07. **IG N** Busfahrt nach Eichstätt zum Stadtbahnhof. Anschließend Wanderung zur Willibaldsburg und Besuch des Juramuseums. Am Abend treffen mit allen Eltern und Geschwistern im Kindergarten beim kalt-warmen Büfett.



## Kindergarten

## 02.08. Elternabend IG II

Informationsabend für die neuen Eltern

In die Gruppe werden im September vierzehn neue Kinder kommen. Die Erzieherinnen informieren die Eltern jetzt schon über Freispiel, Projektarbeit, Tagesablauf und wichtige Gruppenregeln. Die ersten Tage im Kindergarten und die Eingewöhnung werden besprochen. Anschließend bemalen die Eltern den Kleidungssack für ihr Kind.

## 02.08. IG N

Einladung zum Essen bei Familie Zhou

## 07./08.08.

Putztage

A  
U  
G  
U  
S  
T  
1  
2



**Hort**

**Hort und Kinder der Mittagsbetreuung**

01.08. – 10.08.

**Sommerferienprojekt**

- Besuch der Bäckerei Kaltenstadler zusammen mit Neuland
- Süßer und herzhafter Backtag
- Waldtage mit Josef Tremml
- Besuch im Haus im Moos
- Wanderung nach Joshofen zum Spielplatz

13./14.08.

Putztage

Kinderkrippe  
Waldprojekt „Purzel und der sprechende Stein“ (S. 56)



**Kinderkrippe  
Integrations- / Schulkindergarten**

**Kinderkrippe**

01.08.

**Jahresabschlussfest**

Der Elternbeirat veranstaltet sein Sommerfest im Hof der Amalienschule. Alle Eltern mit Kindern und Geschwistern und alle Erzieherinnen sind eingeladen.

Das Kinderprogramm enthält:

- Kinderschminken
- Seifenblasen
- Bobby-Car fahren
- Planschbecken im Garten
- Aus einem großen Karton wird ein Auto gestaltet und mit Fingerfarben bemalt

Die Eltern bringen ihr Grillgut selbst mit und gemeinsam wird dieses auf dem Grill gebraten.

Die Eltern, die die Krippe mit ihren Kindern verlassen, überreichen den Erzieherinnen für die Kinderkrippe als Abschiedsgeschenke ein Trampolin und Trampolinkissen.

**Kinderkrippe**

27.-31.08.

Die Kinderkrippe bezieht ihre neuen Räumlichkeiten in der Bürgermeister-Sing-Straße. Die Krippenkinder finden in dieser Zeit Unterschlupf im Kindergarten des Verein Frühförderung in der Fünfzehnerstraße.



Der Elternbeirat der Kinderkrippe veranstaltet das Jahresabschlussfest



## Therapieversorgung

In unseren Einrichtungen wurden im letzten Jahr 59 Kinder mit Entwicklungsverzögerung, Teilleistungsschwächen, Verhaltensstörungen in unseren Gruppen in Einzeltherapie und/oder mit Förderungen in den Gruppen versorgt. Diese Zahl beinhaltet 30 Integrationskinder in Krippe, Kindergarten und Hort und 14 Kinder von Neuland.

Hierfür standen im Verein Frühförderung zur Verfügung:  
 Diagnostik und Elternberatung  
 Heilpädagogische Förderungen  
 Kindertherapie  
 Lernförderung  
 Musiktherapie  
 Psychomotorik  
 Sonderpädagogische Förderungen  
 Sprachheilgestaltung

Die folgenden Schemata geben einen Überblick, über die Kinder, die im Jahr 2011 / 2012 von uns Einzeltherapie und / oder in den Gruppen Förderung erhielten.

EVZ = Allgemeine Entwicklungsverzögerung

SP = Sprache

V = Verhalten / AD(H)S / seelisch bedingte Behinderung

OB = organisch bedingte Behinderung / Störungen im Wahrnehmungsbereich

### Kinderkrippe / Integrationskindergarten

Die Einzelförderungen wurden durchgeführt von:

Carola Braun-Schmiz  
 Sabine Friedl  
 Ute Hermann  
 Andreas Herrmann  
 Peter Kopischke  
 Margret Oberhammer  
 Luitgard Sorg  
 Eva Zett

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB		Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
05	x	x				07			x	x
05			x			07	x	x	x	
05			x	x		07	x	x		
05			x			07			x	
05	x	x	x			07			x	x
05	x	x	x	x		07	x	x	x	x
05	x	x	x	x		07				x
05			x			08		x	x	
06	x	x	x	x		08	x	x	x	x
06	x	x				08		x	x	
06	x	x	x			09	x	x		x
06	x	x	x	x		10	x	x		
06				x		10			x	x
06			x	x						

### Integrationshort

Marianne Englisch-Lang  
 Wolfgang Fuhrmann  
 Peter Kopischke  
 Margret Oberhammer

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB		Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
00	x		x			02			x	x
01			x			03			x	
01			x	x		03	x			
01			x	x		03		x		
01			x	x		03			x	
02			x			03			x	
02			x			04	x	x	x	x
02	x					04			x	
02	x		x			05		x		

### Neuland

Marianne Englisch-Lang  
 Wolfgang Fuhrmann  
 Rabea Goldfuß  
 Ute Hermann  
 Andreas Herrmann  
 Peter Kopischke  
 Margret Oberhammer

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB		Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
02	x	x	x	x		03			x	x
02	x	x		x		03		x	x	
02	x		x	x		03	x	x	x	x
02	x	x	x	x		03	x			
03			x			03	x	x	x	x
03		x	x			04	x	x		
03	x	x	x	x		05			x	



VEREIN FRÜHFÖRDERUNG e.V.  
Fünftehnerstr. 3, 86633 Neuburg  
Tel.: 08431/38143, Fax: 38144  
e-mail: [info@verein-fruehfoerderung.de](mailto:info@verein-fruehfoerderung.de)  
Homepage: [www.verein-fruehfoerderung.de](http://www.verein-fruehfoerderung.de)  
Konto: HypoVereinsbank Neuburg, Kto.-Nr. 6620701, BLZ 721 221 81  
Stadtsparkasse Neuburg, Kto.-Nr. 486704, BLZ 72152070  
© Für den Inhalt verantwortlich: Eva Zett Dipl.-Päd.(Univ.)

**Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Unterstützung unserer Arbeit auf die unterschiedlichste Art und Weise erfahren.**

**Wir bedanken uns bei allen ideellen und finanziellen Förderern!**

**Besonders erwähnen möchten wir**

- die Stadt Neuburg
- Brigitte Bößhenz
- Autohaus Prüller KG
- Wipag Deutschland GmbH
- HOVAN AG
- Firma SONAX GmbH & Co-KG
- Sabine und Thomas Baar
- Edith und Alois Braun
- Silvia und Stefan Dirsch
- Martin Eittinger
- Schreinerei Bernhard Fortner
- Heidi und Wolfgang Grassl
- Georg Hirschbeck
- Metzgerei Lehenmeier, Inh. Christoph Gräbner
- Eva und Andreas Müller
- Leo van Wittene
- die Elternbeiräte von unserer Kinderkrippe, unserem Kindergarten und unserem Hort

**Ebenfalls möchten wir uns bei allen Eltern**

- **die uns in diesem Jahr tatkräftig bei Gartenräumarbeiten und anderen Aktionen geholfen haben**
- **die unsere Gruppen durch kleine Spenden oder Sachspenden unterstützt haben**

**ganz herzlich bedanken.**



**Vorstand**

Vorsitzende: Gerti Lecheler  
 Stellv. Vorsitzende: Maria Habermeyer  
 Finanzvorstand: Robert Schindler

**Gesamtleitung**

Eva Zett Dipl. Päd. (Univ.)

**Pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal**

4 Dipl.-Soz.-Päd. (FH)  
 17 Erzieherinnen  
 2 Heilziehungungspflegerinnen  
 12 Kinderpflegerinnen  
 2 Kinderkrankenschwestern  
 2 Berufspraktikantinnen  
 4 Vorpraktikantinnen  
 7 päd. Kräfte

2 Dipl.Psych. / Kindertherapeutinnen  
 1 Lehrerin  
 1 Dipl.-Soz.-Päd. / Musiktherapeutin  
 2 HeilpädagogInnen  
 1 Sprachtherapeut  
 1 Krankengymnastin / Motopädin  
 1 Musikpädagogin / Motopädin  
 1 Kommunikationswissenschaftlerin

**Verwaltungsleitung**

Ruth Zettel Betriebswirtin für Soziale Dienste (KA)

**Verwaltungspersonal**

1 Verwaltungsangestellte  
 2 Hausmeister  
 4 Raumpflegerinnen

Gesamtzahl der betreuten Kinder: 408

Gesamtzahl der Mitglieder: 211

**Angebote des Vereins:**

**Kinderkrippe**

2 Gruppen mit insgesamt 24 Kindern

**Integrationskindergarten**

6 Integrationsgruppen mit insgesamt 101 Kindern  
 Vorschulgruppen für alle Vorschulkinder

**Integrationshort**

2 Integrationsgruppen mit insgesamt 32 Kindern

**Neuland**

mit 12 Kindern

**Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung an allen Grundschulen**

10 Gruppen mit insgesamt 140 Kindern

**Freizeitbetreuung einer gebundenen Ganztagsklasse mit 20 Kindern**

**Freizeit- und Fördergruppen**

1 Spielgruppe mit 10 Kindern

5 Gruppen für musikalische Früherziehung mit insgesamt 40 Kindern

2 Gruppen für musikalisch-rhythmische Erziehung für Kleinkinder und deren Eltern mit insgesamt 17 Kindern

1 Gruppe Englisch für Vorschulkinder mit 12 Kindern

**Fachdienste**

Diagnostik und Elternberatung Musiktherapie  
 Heilpädagogische Förderungen Psychomotorik  
 Kindertherapie Sonderpäd. Förderungen  
 Lernförderung Sprachtherapie

**Kosten der Angebote**

**zum 01.03.2012**

Kinderkrippe	Nichtmitglieder	Mitglieder
3 – 4 Stunden	160,00 €	157,00 €
Mittagessen in der Krippe	36,00 €	36,00 €
<b>Integrationskindergarten</b>		
3 – 4 Stunden	66,00 €	63,00 €
Schulkindergarten		
4 – 5 Stunden	81,00 €	78,00 €
Mittagessen im IG-Kindergarten	45,00 €	45,00 €
<b>Integrationshort</b>		
3 – 4 Stunden	58,00 €	55,00 €
Mittagessen im Hort	60,00 €	60,00 €
Die Gebühren sind nach Buchungszeit gestaffelt. Bei jeder weiteren Buchungsstunde erhöht sich der Betrag.		

**Kosten der Angebote**

Mittagsbetreuung bis 13.15	25,00 €
verl. Mittagsbetreuung bis 15.30	
1. und 2. Klasse	55,00 €
3. und 4. Klasse	45,00 €
Hausaufgabenbetreuung	30,00 €
Mittagessen an den Schulen:	
Englischer Garten / Neuburg Ost	3,50 € pro Tag
Schwalbanger	3,00 € pro Tag
Spielgruppe	28,00 €
Musikalische Früherziehung	25,00 €
Englischkurs	16,50 €
Mitgliedsbeitrag	3,00 €